

Vorbemerkungen

Beim Ratskeller Brandis und dem Nebengebäude handelt es sich um einen historischen Gebäudekomplex, der unter Denkmalschutz steht. Bei allen Arbeiten sind neben den Vorgaben der Denkmalpflege insbesondere die statischen Belange zu beachten.

Für Transportwege sind die vorhandenen Türen zu nutzen, zusätzliche Wandöffnungen sind nicht vorhanden und nicht vorgesehen.

Statisch relevante Abbrucharbeiten und entsprechende Sicherungen sind auszuführen.

Für die neue Nutzung ist ein neues Gründungspolster, Streifenfundamente und Abdichtung der bestehenden Bausubstanz erforderlich.

Mauerwerksbereiche sind gem. Bestandsvorgaben (Bruchstein und Ziegel) zu ergänzen, neue Wände sind zu errichten und Öffnungen sind herzustellen bzw. im Bestand zu schließen.

Im Außenbereich ist ein neuer Aufzugsschacht zu errichten.

Zur Sicherung des Höhen- und Gründungsunterschiedes ist eine Fundamentunterfahrung zwischen dem Ratskeller und der Rathausgasse aus statischen Gründen erforderlich.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Baustelleneinrichtung				
1.1	Baustelleneinrichtung				
1.1.1	<p>Allgemeine Baustelleneinrichtung Die Baustelleneinrichtung für das LOS Rohbau ist durch den Auftragnehmer eigenständig vorzunehmen. Alle Teile der Baustelleneinrichtung sind durch den Rohbauunternehmer in dieser Position zu kalkulieren. Die Baustelle ist mit Bauzaun zu versehen. Erstellen eines abgestimmten Baustelleneinrichtungsplanes. Unterkünfte für die eigenen Arbeiter nach Baustellenverordnung liefern und für gesamte Rohbauzeit vorhalten. Die sonstige Baustromversorgung wird vom Elektrobetrieb vorbereitet. Grundvorhaltung Baustelleneinrichtung für gesamte Bauzeit einschl. sonstiger Baustelleneinrichtung mind. 10 Monate. Errichten und Vorhalten sämtlicher Bautreppen für die hier beschriebenen Bauleistungen nach Baustellenverordnung. Sämtlicher Bauschutt und Verpackungen usw. von eigenen Leistungen ist selber und ständig zu entsorgen. Einschl. Straßenreinigung auf den vom AN genutzten, öffentlichen Zufahrtsstraßen im Umfeld der Baustelle während der gesamten Bauzeit (1 Monat) zur Beseitigung der vom AN verursachten Verschmutzungen. Bei Bedarf Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden mit dieser Pauschale, sofern nicht mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Ausstattung mit ausreichender Beschilderung wie von den Behörden und dem SiGeKo gefordert. Ort: 04316 Leipzig, Engelsdorfer Str. 90 Baustelleneinrichtung aufstellen, vorhalten und abbauen.</p>				
			psch	.....
1.1.2	wie vor, je weiteren Monat Vorhaltung				
		6 Mt		.....	.....
1.1.3	<p>Baustellen-WC liefern und vorhalten 1 Baustellen WCs liefern, aufstellen, für die genannte Grundzeit für Folge-Gewerke vorhalten und abtransportieren. Eingeschlossen sind die ordnungsgemäßen Unterhaltungsreinigungen für die Grundstandzeit. Vorhaltezeit 1 Monat</p>				
			psch	.....
1.1.4	<p>Vorhaltung Baustellen-WCs Vorhaltung der beiden beschriebenen Baustellen-WCs über die Grundvorhaltung hinaus.</p>				
		24 StWo		.....	.....
1.1.5	Schachtscheine der Medienträger einholen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Einholung aller relevanten Schachtscheine der Medienträger zur Lageklärung der Leitungsführung zum Gebäude		psch	.....	.....
1.1.6	Bauzaun liefern, aufstellen, vorhalten, rückbauen alle ca. 10 m eine Aussteifung oder mechanische Befestigung als Sturmsicherung, in der Vorhaltung ist das wöchentliche Überprüfen der Verschraubungen einschl. wiederherstellen des ordnungsgemäßen Verschlusses enthalten, inklusive der Sicherung des Zauns gegen Sog mittels Spangen am Befestigungspunkt, Höhe Bauzaun mindestens 1,80 m, Einzelfelder fest miteinander verschraubt, Rückbau nach Beendigung der Arbeiten, Vorhaltdauer: 4 Wochen Abrechnung nach aufgebauter Gesamtlänge	17,5	m	.....	.....
1.1.7	Bauzaun umsetzen, versetzen innerhalb des Baufeldes errichteten Bauzaun nach Anweisung oder Abstimmung mit der Bauleitung versetzen innerhalb des Baufeldes	17,5	m	.....	.....
1.1.8	Vorhaltung Bauzaun über die Grundvorhaltung hinaus, Abrechnung je Meter und Woche	350	mWo	.....	.....
1.1.9	Behelfsmäßige Bautür abschließbar, mit Federzugschließung, aus Metall, vorgefertigt, im Bauwerk oder Fassadenverschluss befestigt, Breite ca. 1,00 m, Höhe ca. 2,1 m, einbauen, vorhalten und ausbauen, Tür für PZ vorgerichtet, Vorhaltdauer 6 Monate	2	St	.....	.....
1.1.10	Umverlegung des Regenwasserfallrohres Im Bereich der Baugrube verläuft die Regenwasserleitung. Für die Bauzeit ist das Fallrohr bis in eine Höhe von 1,50 m zurückzubauen, provisorische Ableitung des Regenwassers über die Hoffläche ca. 7,00 m KG-Rohr DN 100 anschließen		psch	.....	.....
1.1.11	Lastplattendruckversuch, Prüfprotokoll Prüfungen zur Ermittlung der Verdichtungs- bzw. Tragfähigkeitswerte mittels Lastplattendruckversuch durch unabhängigen Sachkundigen durchführen; Prüfprotokolle in dreifacher Ausfertigung, geforderter Verdichtungsgrad DPR.: 98 %,	1	St	.....	.....
1.1.12	Baugeländer an Deckenkanten und Betontreppen als Absturzsicherung nach Baustellenordnung mit Stahlklemmen befestigt einschl. 1 Monat, Vorhaltung mit Instandhaltung	4	m	.....	.....
1.1.13	Fassadenverschluss mit Folienrahmen Um den Wetterschutz zu realisieren, werden Holzrahmen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	in die Öffnungen geklemmt und mit doppelter Folie 0,5mm bespannt; einschl. Demontage und Entsorgung nach Abschluss der Arbeiten; für neue Türöffnungen zum Aufzug.	10	m ²	.....	.....
1.1.14	Regenschutz für die Aufzugsschacht Liefen und auslegen einer stabilen PE-Folie zum Schutz der Schachttöffnung, inkl. geeigneter Unterkonstruktion zur Ableitung des Regenwassers. Ausführungen werden witterungsbedingt in Absimmung mit der Bauleitung ausgeführt.	7,5	m ²	.....	.....
1.1.15	Baumischabfälle einsammeln und entsorgen, über 50 % Mineralanteil 0,4-0,6 t/cbm, nur auf Anweisung der Bauleitung.	1	t	.....	.....
1.1.16	Kernbohrung Gründungsfundamente bis DN 200 Kernbohrung in Streifenfundamenten aus Bruchstein, horizotal, Bohrdurchmesser bis 200 mm, Bohrtiefe bis 1,00 cm, einschl. Lösen des Bohrkerns aus dem Gefüge und Entsorgung, inkl. der Deponiegebühren, Bohrungen dienen der Kabelführung zwischen Ratskeller und Aufzug. Ausführung nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung.	4	St	.....	.....
1.1.17	Höhenfestpunkte im Gebäude bestehend aus einer Kunststoffmarkierung als verbindlichen Meterriss in den Fluren/Treppenträumen aller Geschosse einmessen und fixieren. Die Lage ist gemeinsam mit dem AG festzulegen. Auf Sichtbeton achten. Die Höhenangabe (NN) ist gut leserlich in wasserfester Schrift (Plakette) seitlich anzubringen, die angebrachten Höhenmarken sind über die vertragliche Ausführungszeit hinaus bis min. zu den Anstricharbeiten vorzuhalten und nach Aufforderung des AG zu beseitigen. Ausführung in Bestandsgebäude	6	St	.....	.....
1.1.18	Beprobung nach LAGA Beprobung der Aushub- und Abbruchmassen im Innen- und Außenbereich nach den Vorgaben der LAGA (Arbeitsgemeinschaft Abfall). Im Ergebnis ist die geeignete Deponie für die Entsorgung auszuwählen, entsprechend längere Transportwege und Kosten sind zu beachten. Es ist absehbar von einen Zuordnungswert Z2 auszugehen. 1.) Beprobung im Inneren: EG Bibliothek 2. Beprobung außen: Bereich der Grube, neuer Aufzugsschacht	2	St	.....	.....

1.1 Baustelleneinrichtung

1 Baustelleneinrichtung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2	Abbrucharbeiten				
2.1	Abbruch für Gründungen				
2.1.1	Fußboden Ziegel und Zementestrich abbrechen und entsorgen vorhandenen Fußbodenaufbau aus Estrich, Ziegelpflaster, Unterbeton und Unterbau, Gesamtaufbauhöhe ca. 25 cm im EG abbrechen, abtransportieren und entsorgen inkl. Deponiegebühr, entsprechend längere Transportwege und Kosten sind zu beachten. Gem. Beprobung der Aushubmassen nach LAGA ist von einem Zuordnungswert Z2 auszugehen.	250	m ²	.....	.....
2.1.2	Kiesboden mit Hand abtransportieren Vorhandenen Kiesboden aus EG lösen, mit Hand abtransportieren und entsorgen inkl. Deponiegebühr, entsprechend längere Transportwege und Kosten sind zu beachten. Gem. Beprobung der Aushubmassen nach LAGA ist von einem Zuordnungswert Z2 auszugehen. Erdgeschoss Höhe: ca. 35 cm	95	m ³	.....	.....
2.1.3	zusätzlicher Aushub Treppenlift - Übergang Nebengebäude Für den Übergang Ratskeller zur Rathausgasse ist ein Treppenlift geplant. Aushub für die Überbrückung des Höhenunterschiedes, erforderlicher Aushub ab OK Bestandsboden H = 1.50 m (- 1.46 m OK FFB) erforderliche Fläche 4,75 x 1,75 m, zzgl. Böschung und Arbeitsraum Abtransport und Entsorgung inkl. Deponiegebühr, entsprechend längere Transportwege und Kosten sind zu beachten. Gem. Beprobung der Aushubmassen nach LAGA ist von einem Zuordnungswert Z2 auszugehen.	22	m ³	.....	.....
2.1.4	Abstemmen Putz Innenbereich vorhandenen Putz im gesamten Gebäude (teilweise mehrlagig), Putzstärke bis 35 mm, teilweise salzhaltig abstemmen, abtransportieren und entsorgen inkl. Deponiegebühren Festlegung der Bereiche nur nach zuvor erfolgter Abstimmung mit der Denkmalpflege	325	m ²	.....	.....
2.1.5	Putz Fenstergewände an vorhandenen Fenstergewänden mit Sturz Putz bis Fenstergröße ca. 135/95 cm, d = 3 cm abstemmen und entsorgen inkl. Abtransport und Deponiegebühr	30	St	.....	.....
2.1.6	Fundamentgräben ausheben Vorhandenen Kiesboden für die Streifenfundamente aus dem EG lösen, mit Hand abtransportieren und entsorgen inkl. Deponiegebühr, entsprechend längere Transportwege und Kosten sind zu beachten. Gem. Beprobung der Aushubmassen nach LAGA ist von einem Zuordnungswert Z2 auszugehen. Maße: 2,25 x 1,50 m, Aushubhöhe: 0,75 m (3-seitig), Breite 0,50 m Unterkante der Streifenfundament bei - 1,00 m von OK Bestandsfußboden	2,5	m ³	.....	.....
2.1.7	Baugrubensohle planieren Baugruben- und Fundamentsohle nach dem Aushub planieren. Ausführung unmittelbar vor dem Einbringen der tragfähigen Materialien				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Schicht als planebene Fläche mit höchstens +/- 2 cm Höhendifferenz auf eine Länge von 5,0 m herstellen.	250	m ²	.....	.....
2.1.8	zusätzlicher Aushub Säulenfundamente Für die statische Ertüchtigung im EG werden zusätzlich Fundamente gegossen, erforderlicher Aushub ab OK Baugrubensohle (-60 cm OK Bestandsboden) ca. - 50 cm auf - 1,10 OK Bestandsboden, erforderliche Fläche 0,60 x 0,60 m Abtransport und Entsorgung inkl. Deponiegebühr, entsprechend längere Transportwege und Kosten sind zu beachten. Gem. Beprobung der Aushubmassen nach LAGA ist von einem Zuordnungswert Z2 auszugehen.	2	St	.....	.....
2.1.9	wie vor, jedoch LxBxT = 2,10x2,10x0,75 m	1	St	.....	.....
		2.1 Abbruch für Gründungen			

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.2	Abbruch Innen				
2.2.1	<p>Ausbau historischer Innentüren Bestandstüren bestehend aus Türblatt und profilierten Umfassungszargen fachgerecht ausbauen. Insbesondere sind die eingezapften und mit Holznägeln befestigten Zargen sorgfältig aus den Türöffnungen. Ausführungen in Abstimmung und nach Genehmigung der Denkmalbehörde.</p> <p>In den Angebotspreis ist die sorgsame Einlagerung der Türen und Zargen vor Ort sowie der Abtransport und die Entsorgung, inkl. der Deponiegebühren mit einzurechnen. Andere Ausführungen werden je nach Entscheidungslage der Denkmalbehörde festgelegt. Türmaße im Schnitt 1,00 x 2,00 m.</p>	21	St	.....	.....
2.2.2	<p>Ausbau von Bestandsfenstern Bestandsfenster bestehend aus Fensterflügeln und -rahmen fachgerecht ausbauen. Ausführungen in Abstimmung und nach Genehmigung der Denkmalbehörde.</p> <p>In den Angebotspreis ist die sorgsame Einlagerung der Fenster vor Ort sowie der Abtransport und die Entsorgung, inkl. der Deponiegebühren mit einzurechnen. Andere Ausführungen werden je nach Entscheidungslage der Denkmalbehörde festgelegt. Fenstermaße 0,80 x 1,00 m (Kastenfenster).</p>	1	St	.....	.....
2.2.3	<p>Abbruch Trockenbauwände Nachträglich eingebaute Trockenbauwände vollständig abrechen, aus dem Gebäudeinneren abtransportieren und entsorgen, inkl. der Deponiegebühren. Aufbau der Wände: 100er Ständerwerk aus Metall mit 2-seitiger Beplankung 2x12,5 mm Gipskartonplatte je Seite. Wände sind jeweils raumhoch, bis 3,80 m</p>	45	m ²	.....	.....
2.2.4	<p>Abbruch Trockenbau Vorsatzschale Nachträglich eingebaute Trockenbauwände als Vorsatzschale vollständig abrechen, aus dem Gebäudeinneren abtransportieren und entsorgen, inkl. der Deponiegebühren. Aufbau der Wände: 50er Ständerwerk aus Metall mit 1-seitiger Beplankung 2x12,5 mm Gipskartonplatte. Wände sind jeweils raumhoch, bis 3,80 m</p>	50	m ²	.....	.....
2.2.5	<p>Abbruch Ziegelwand WD 15 cm Abbruch bestehender Ziegelwände für die neue Grunrissgestaltung, Wandbereiche bestehen aus Vollziegelmauerwerk, aus dem Gebäudeinneren abtransportieren und entsorgen, inkl. der Deponiegebühren. Ausführung der Arbeiten und Beachtung der statischen Berechnungen, denkmalpflegerischen Vorgaben in Abstimmung mit der Bauleitung.</p>	40	m ²	.....	.....
2.2.6	wie vor, jedoch WD 20 cm	12,5	m ²	.....	.....
2.2.7	wie vor, jedoch WD 30cm	14	m ²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
2.2.8	wie vor, jedoch WD 46 cm				
		10	m ²	.....	.....
2.2.9	Schneiden von Mauerwerksfugen Vor den Abbrucharbeiten ist das Vollziegelmauerwerk an der Abbruchkante zwischen Abbruch und Bestand min. 15 cm tief einzuschneiden. Herstellen einer sauberen Abbruchkante für nachträgliche Arbeiten (Innenputz, Türenbau, etc.)	150	m	.....	.....
2.2.10	Abbruch Türanschläge Bei den ausgebauten historischen Türen verbleiben Mauerwerksanschlätze (ca. 15 x 15 cm), diese sind in voller Türhöhe abzubrechen. Vorbereitung für die neuen Türöffnungen. Bestehendes Mauerwerk ist für eine saubere Abbruchkante min. 15 cm tief einzuschneiden. Die Situation der Bestandsstürze ist zu beachten, diese sind ggf. mit Doka-Stützen abzufangen. Einbau neuer Stürze und Stahlträger wird in gesonderter Position ausgeschrieben. Vollziegelmauerwerk aus dem Gebäudeinneren abtransportieren und entsorgen, inkl. der Deponiergebühren.	30	m	.....	.....
2.2.11	Abbruch Schornstein Vorhandenen Schornstein über 2 Etagen abbrechen, im Gebäudeinneren abtransportieren und entsorgen, inkl. der Deponiegebühren. Ziegelmauerwerk 15 cm breit, 4-seitig gemauert. inkl. der vorhandenen Putzschichten 3-seitig umlaufend Die Einbindung in das Wandmauerwerk in voller Höhe einzuschneiden, um eine saubere und oberflächenebene Innenwand herstellen zu können. Länge x Breite = 50 x 50 cm	20	m	.....	.....
2.2.12	Ausbau Stahlsäule vorhandene Stahlsäule (Durchmesser 14 cm) als Abstützung für einen Unterzug ausbauen, aus dem Gebäudeinneren abtransportieren und entsorgen, inkl. der Deponiegebühren. Unterzug ist mit 4 Doka-Stützen und 2 Doka-Trägern (L=1,50m) zu sichern bis zum Einbau der neuen Abstützung. zu beachtende Raumhöhe 3,80 m	1	St	.....	.....
2.2.13	Ausbau Holzverschlätze im Keller Holzeinbauten im Keller als Bretterverschlätze mit Holzpfosten und Kellertüren abbrechen, aus dem Keller abtransportieren und entsorgen inkl. der Deponiegebühren.	30	m ²	.....	.....
2.2.14	Oberfläche der Wandsandstrahlen Oberfläche der Kelleerwände sandstrahlen mit entsprechendem Gerät, Strahlgut nach den Arbeiten abtransportieren und entsorgen inkl. der Deponiegebühren, Untergrund ist Bruchstein-Ziegel-Mauerwerk und Gewölbedecken.	110	m ²	.....	.....
2.2.15	Mauerwerksfugen an Wand auskratzen, t= 20 mm Mauerwerksfuge an Wand auskratzen, Fugenmörtel lose, Tiefe im Mittel bis 20 mm, Mauerwerk kleinformatig, Untergrund aus Mauerziegel.	25	m ²	.....	.....
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					Übertrag:
2.2.16	Fugen und Fehlstellen füllen Fugen und Fehlstelle füllen, in Wänden, mit Putzmörtel PIII, Schlitzbreite ca. 10-25 mm Schlitztiefe bis 20 mm	250	m	.....	.....
				2.2 Abbruch Innen	<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.3	Abbruch für Aufzug				
2.3.1	<p>Abbruch alte Grube für Aufzug Abbruch der Grube im Außenbereich für die Gründung des neuen Aufzuges Grube für Aufzug Grube mit umlaufenden Fundament und Betonwänden 10 lfm mit einer Höhe von 1,50 m Bodenplatte 3,00 x 2,00 m, ca. 20 cm stark Verfüllung der Grube mit nicht definierbarem Bauschutt ca. 7,50 cbm</p> <p>Maße L x B x T: 3,00 x 2,00 x 1,50 m</p> <p>Abbruch, Abtransport und Entsorgung, inkl. Deponiegebühr, entsprechend längere Transportwege und Kosten sind zu beachten. Gem. Beprobung der Aushubmassen nach LAGA ist von einem Zuordnungswert Z2 auszugehen.</p>	10	m ³	.....	.....
2.3.2	<p>Sicherung Fundamentbereiche Grubenabbruch Schutz der Fundamentbereiche des Bestandsgebäudes bei den Abbrucharbeiten der Grube. Die Fundament- und Abbruchbereiche liegen unmittelbar aneinander. Die Abbrucharbeiten der Grube sind nur in Abschnitten von 0,75 m bis in die Tiefe von 1,50 m aufzuführen. Freigelegte Teilbereiche sind mit Schaltafeln zu sichern und gegen das angrenzende Erdreich abzustützen. Abgleich der Sohlen der Fundamente Bestandsgebäude und Grube zur Vermeidung von Grundbruch und zur Bewertung einer möglichen Unterfahrung. Entscheidungsfindung vor Ort mit Statiker, Prüfstatiker und Bodengutachter mit anschl. Festlegung des weiteren Vorgehens</p>	10	m ²	.....	.....
				2.3 Abbruch für Aufzug	<u>.....</u>
				2 Abbrucharbeiten	<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3	Gründung und Abdichtung				
3.1	Mediengräben				
3.1.1	Mediengräben für Wasser, Abwasser, Elektro Mediengräben für Wasser, Abwasser, Elektro ausheben und wiederverfüllen, Material ist seitlich zu lagern, überschüssiges Aushubmaterial ist zu beseitigen, inkl. der Deponiegebühr, Frostfreie Ausführung ist zu gewährleisten, Alle Leitungen sind vor Wiederverfüllung einzusanden (Sand 0-2, Über- /Unterdeckung 20 cm) Breite min. 50 cm, Tiefe ca. 50 cm ab OK Planum Bestandseinbau, ca. - 1,30 m ab OK Bestandsboden	13 m ³		.....	.....
3.1.2	Schmutzwasserleitung DN 150 Schmutzwasserleitung als KG-Rohr in DN 150 fachgerecht verlegen, Gefälle 0,50%, inkl. aller Abzweige und Anschlüsse, frostfreie Ausführung ist zwingend einzuhalten, Anschlusspunkte auf dem Grundstück, Durchführung durch die Bodenplatte, Anbindung an den Übergabeschacht auf dem Grundstück gem. Angaben im Lageplan, Alle Leitungen sind vor Wiederverfüllung einzusanden (Sand 0-2, Über- /Unterdeckung 20cm) Abschluss mit Muffe auf OK BPL = -20 cm OK FFB	50 m		.....	.....
3.1.3	wie vor, jedoch SW DN 100	10 m		.....	.....
3.1.4	Leerrohre DN 100 Leerrohre DN 100 als Hauseinführungen verlegen, Einbautiefe mind. 80 cm unter OK neues Gelände, es sind max. 30°-Bögen zu verwenden. Alle Leitungen sind vor Wiederverfüllung einzusanden (Sand 0-2, Über- /Unterdeckung 20cm) Medien: Strom, Telekom, TV, Wasser, etc.	30 m		.....	.....
3.1.5	wie vor jedoch DN 150	10 m		.....	.....
3.1.6	Kernbohrung Gründungsfundamente bis DN 200 Kernbohrung in Streifenfundamenten aus Bruchstein, horizontal, Bohrdurchmesser bis 200 mm, Bohrtiefe bis 1,20 cm, einschl. Lösen des Bohrkerns aus dem Gefüge und Lagerung des anfallenden Kerns im Behälter des AN. Nach Einbau der Leitungen Querschnitte fachgerecht mit Beton C 25/30 vollflächig und in voller Tiefe wieder schließen. Ausführung nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung.	9 St		.....	.....
3.1.7	wie vor, jedoch Kernbohrung DN 300.	3 St		.....	.....
3.1.8	Mediengräben absanden				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Bauseits verlegte Medienleitungen im Innenbereich sind vor weiteren
Ausführungen an der Bodenplatte abzusanden, Sand 0-8 mm liefern und
einbauen

Querschnitt: 40 x 50 cm

2 m³

.....

3.1 Mediengräben

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.2	Abdichtungsarbeiten				
	<p>Vorbemerkungen</p> <p>Leistungsumfang der Abdichtungsarbeiten beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die nachträgliche Herstellung der kompletten Horizontalabdichtungen, - die horizontalen Abdichtungsarbeiten auf der Bodenplatte incl. der Anschlüsse an die Vertikalabdichtung. - die Vertikalabdichtungen an den Außenwänden, - die dazu erforderlichen Erdarbeiten <p>Die Abdichtung erfolgt auf der Bodenplatte bzw. an den Gebäudeaußenseiten, die Bestandswände werden durch ein Injektageverfahren nachträglich horizontal abgedichtet.</p> <p>Die Arbeiten, insbesondere die Abdichtung auf den Bodenplatten, die Eindichtung von Leitungen etc., werden zeitlich versetzt ausgeführt werden müssen. Dieser Umstand ist bei der Kalkulation zu beachten.</p> <p>Als Pläne werden die Architektenpläne zur Verfügung gestellt. Auf dieser Grundlage und nach der Vermessung der tatsächlichen Einbausituation vor Ort durch den AN können die Arbeiten durchgeführt werden.</p> <p>Grundlage sind die DIN 18195 sowie die Richtlinie zur Anwendung kunststoffmodifizierter Bitumenabdichtungen (KMB) und die Richtlinien der Systemhersteller.</p>				
3.2.1	Reinigen mit Stahlbesen Reinigen des Bruchstein-Ziegel-Mauerwerks mit Stahlbesen, sämtliche Verschmutzungen und nicht festhaftende Baustoffteile müssen entfernt werden, Bestandsebene (nach Aushub für die neue Bodenplatte) bis +10 cm OK FFB; nur auf Anforderung der Bauleitung	40	m ²	.....	.....
3.2.2	Untergrund reinigen Beton lose Verunreinigung Reinigen des Untergrundes aus Beton von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, Untergrund waagerecht	250	m ²	.....	.....
3.2.3	Dichtungs-Hohlkehlen aus Sperrmörtel herstellen Herstellen von Dichtungs-Hohlkehlen am Anschluß Fundament-Bodenplatte mit Dichtungsmörtel, nach Herstellervorschrift, Schenkellänge ca. 5 cm, aus Sperrmörtel bzw. nach Werksvorschrift herstellen, einschl. der Untergrundvorbereitung auf dem Fundament	75	m	.....	.....
3.2.4	Voranstrich Bitumenlösung Voranstrich für Abdichtung mit Bitumenbahnen aus Bitumenlösung auf Böden gleichmäßig als Haftbrücke auftragen, Untergrund Beton	250	m ²	.....	.....
3.2.5	Abdichtung Bodenplatte aufstauendes Sickerwasser einlagig				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Bodenplatte mit einlagiger Elastomer - Bitumenschweißbahn PYE PV 200 S5 gegen aufstauendes Sickerwasser hohlraumfrei und vollflächig aufschweißen und nach Fertigstellung gegen Einflüsse aus dem Baustellenbetrieb schützen. Inkl. des Anarbeitens an Türen, Wänden, Durchdringungen und Anschluss an die Horizontalsperre	250	m ²	.....	.....
3.2.6	Ausführung von Bitumenlappen zur Befestigung von Leitungen Ausführung von Schweißarbeiten mit zugeschnittenen Bitumenbahnen, Breite bis 20 cm, Länge bis 80 cm als Teilzuschnitte von Bitumenbahnen zur Befestigung von Heizungs-/Sanitär/Elektroleitungen auf der vorhandenen Schweißbahn. Nach Fertigstellung der Verlegung aller Medienleitungen auf der Schweißbahn werden die Leitungen mittels Bitumenbahnteilstücken auf der Schweißbahn befestigt. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass die Wärmedämmung der Leitungen beim Schweißen nicht beschädigt wird.	20	St	.....	.....
3.2.7	Abdichtung Trennfugen an Fundamenten und Durchdringungen Abdichtung Trennfugen an Bodenplatte und Durchdringungen nach Herstellerangaben durch Einlegen von Dichtbändern und Verstärkungen zur Aufnahme der Abdichtung	20	m	.....	.....
3.2.8	Abdichten Rohrdurchführungen Ø bis 10cm Nachträgliches Abdichten von Rohrdurchführungen passend zur Flächenabdichtung, rund, Ø bis 10 cm. inkl. des Mauerkragens	10	St	.....	.....
3.2.9	Abdichten Mediendurchführungen eckig bis 40/40 cm Position wie vor, jedoch eckig, bis Größe 40/40 cm, inkl. der Mauer/Bodenplattendurchführung	2	St	.....	.....
3.2.10	Abdichtung Außenmauerwerk Freigelegtes Mauerwerk im Innenbereich reinigen, Fehlstellen mit einem Zementputz ausgleichen, Mauerwerksabdichtung NB4000 (oder vergleichbar) nach Herstellervorgaben auftragen	40	m ²	.....	.....
3.2 Abdichtungsarbeiten				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.3	Bodenplatte und Gründungen				
3.3.1	Mineralgemisch aufbringen und verdichten Mineralgemisch 0-46 auf den horizontal ebenen Flächen auf der Ost- und West- seite lagegenweise aufbringen und verdichten, mittlere Höhe 40 cm	250	m ²	.....	.....
3.3.2	Trennlage auf verdichtete Kiesfilterschicht Trennlage auf verdichtete Kiesfilterschicht liefern und einbauen für Einbau unter Bodenplatte geeignet (PE-Folie)	250	m ²	.....	.....
3.3.3	Fundamentplatte StB C25/30 d=15 cm Fundamentplatte StB C25/30, d = 15cm, aus Stahlbeton, als Normalbeton, auf Kiesfilterschicht, Trennlagen/Sauberkeitsschicht einbauen, Einlegen der Bewehrung im oberen Drittel (Material gesonderte Position), Oberfläche eben abgezogen; Schalung und Bewehrung (Material) in gesonderter Position. Die Platte ist als Stahlbetonplatte auszuführen. Die Nachweise sind bei Abnahme vorzulegen. Beton: C 25/30, XC4 Plattendicke: 15 cm Ausführung im Gebäude als Bodenplatte	250	m ²	.....	.....
3.3.4	wie vor, jedoch tiefer liegende Fundamentplatte für den abgesenkten Bereich der Treppenliftanlage	10	m ²	.....	.....
3.3.5	Unterbeton C16/20, d= 5 cm Sauberkeitsschicht aus unbewehrtem Beton auf verdichtetem Unterbau aus Mineralgemisch mit Trennlage, Oberfläche glatt abgezogen, Ausführung eben. Einbringen des Betons nur über die Fenster möglich. (OK Brüs- tung ca. 1,5 m über Gelände). Arbeiten raumweise Einbauort: EG Betongüte : C 16/20 Plattendicke : ca. 5 cm	250	m ²	.....	.....
3.3.6	wie vor, jedoch tiefer liegende Sauberkeitsschicht wie vor, jedoch tiefer liegende Sauberkeitsschicht	10	m ²	.....	.....
3.3.7	Verfüllung Arbeitsbereich Treppenlift Randbereiche sind nach Fertigstellung des Mauerwerkes für den Treppenlift wieder zu verfüllen und lagenweise zu verdichten. Übergang vom neuen Mauerwerk zum bestehenden Unterbau im Ratskeller. Verwendung des zwischengelagerten Aushubmaterials. Die Längs- und Quer- wände des neuen Mauerwerkes sind bei den Verfüllarbeiten mit Kanthölzer auszusteiern und zu sichern.	5	m ³	.....	.....
3.3.8	Randdämmstreifen Randdämmstreifen aus Mineralwolle zum Abstellen der Bestandsfundamte um- laufend, dicht gestoßen an den Außenwänden und den inneren Einbauteilen verlegen, standfestes, form- und alterungsbeständiges Material Stärke: 10 mm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Höhe: 250 mm Rohdichte: 90kg/cbm	220	m	.....	.....
	Übertrag:				
3.3.9	Ortbeton Säulenfundament Ortbeton StB C25/30 als Säulenfundament, als Normalbeton in die Schalung einbauen (gesonderte Position), Einlegen der Bewehrung (Material gesonderte Position), Oberfläche eben abgezogen; Das Fundament ist als Stahlbetonfundament auszuführen. Einbringen des Betons nur über die Eingangstür möglich. Die Nachweise sind bei Abnahme vorzulegen. Beton: C 25/30, XC4 Fundamentmaße: 2 x 0,60x0,60x0,50 m 2,10x2,10x0,75 m	4,5	m ³	.....	.....
3.3.10	Streifenfundamente betonieren Streifenfundamente C25/30 als Normalbeton in die vorbereiteten Fundamentgräben einbauen, unbewehrte Fundamente, Oberfläche eben abgezogen; Einbringen des Betons nur über die Eingangstür möglich. Die Nachweise sind bei Abnahme vorzulegen. Beton: C 25/30, XC4 Fundamentmaße: Breite x Tiefe: 0,50 x 0,50 m	2	m ³	.....	.....
3.3.11	Baustahl Bst 500/550 (A) liefern und einbauen Baustahlmatten Bst 500/550 (A) alle Längen und Durchmesser nach DIN 488 für Bauteile aus Ortbeton liefern, schneiden, biegen und verlegen, einschließlich der Abstandshalter mit PVC-Füßen gem. Statik im oberen Drittel Q 257 A Vergütung gegen Lieferscheinnachweis.	1500	kg	.....	.....
3.3.12	Baustabstahl Bst 500/550 (A) liefern und einbauen Stabstahl Bst 500/550 (A) alle Längen und Durchmesser nach DIN 488 für Bauteile aus Ortbeton liefern, schneiden, biegen und verlegen, Vergütung gegen Lieferscheinnachweis. Für Säulenfundament 2,10x2,10x0,75 m Spezielle Längen und Durchmesser gem. Statik (wird nachgeliefert)	150	kg	.....	.....
3.3.13	Schalung Säulenfundamente Betonschalung für das Betonieren der Säulenfundamente/Streifenfundamente liefern, vor Ort einbauen und wieder demontieren und abtransportieren. Schalungshöhe bis 50 cm Einbau ab OK Baugrubensohle	30	m	.....	.....
3.3.14	Erdleitung 10 mm Durchmesser V4A				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Erdleitung 10 mm Durchmesser V4A, einschl. allem Zubehör, Verbinder, Isolierung und Bewehrungsklemmen als Fundamentterder in der Bodenplatte verlegen und mit einbetonieren.	75	m	.....	.....
3.3.15	Anschlussfahne V4A 10 mm a 2,00 m liefern und montieren für Anschlüsse Elektro im HAR und die Einbindung des Blitzschutzes Anschlussfahne in isolierter Ausführung min. 30 cm über OK FFB stehen lassen.	2	St	.....	.....
		3.3 Bodenplatte und Gründungen			<u>.....</u>
		3 Gründung und Abdichtung			<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
4	Rohbauarbeiten				
4.1	Maurerarbeiten				
4.1.1	Innenwandpfeiler KS 24 Aufmauern eines Innenwandpfeilers zur Abfangung eines Stahlträgers in der Deckenebene über EG 2-reihig kraftschlüssig verbunden KS-Mauerwerk 24 cm, SFK 20, RDK 1,8, MG III, Länge jeweils 1,00 m Der obere Abschluss unter dem Stahlträger wird als Betonpolster C25/30 min. 5-10 cm ausgeführt Anschluss rechts und links an die vorhanden Fachwerkwand	10 m ²		.....	.....
4.1.2	Innenwand KS 24 Aufmauern einer Innenwand zur Schließung einer Innenwand KS-Mauerwerk 24 cm, SFK 20, RDK 1,8, MG III, Länge 2,50 m Anschluss rechts und links an die vorhandene Innenwand	10 m ²		.....	.....
4.1.3	wie vor, jedoch KS 17,5	15 m ²		.....	.....
4.1.4	wie vor jedoch KS 11,5	20 m ²		.....	.....
4.1.5	Beseitigen von Mauerwerkstörungen Gestörtes Mauerwerk kraftschlüssig mit Vollziegeln neu aufmauern. Inkl. aller Nebenarbeiten wie Säubern, Schneiden, Rüstungen, etc. sowie Entsorgung inkl. Transport und Deponiegebühren. kleinteilige Mauerwerksbereiche in unterschiedlichen Tiefen bis 40 cm, Mauerwerk ist Bruchstein-, Misch- und Ziegelmauerwerk. Herstellen einer oberflächenbündigen Wandfläche für anschl. Putzarbeiten Bsp.: ausgebrochenes Mauerwerk unter Brüstungen 0,40 x 1,00 m Abrechnung in m ² ausgebessertes Mauerwerk.	5 m ²		.....	.....
4.1.6	Öffnungen für Fenster herstellen in Außenwand tragend d = 30 cm Öffnung herstellen in vorhandene Außenwand tragend im Erdgeschoß, d = 30 cm aus Naturstein / Mauerwerksverbund / Putz vorsichtig heraus brechen und entsorgen inkl. Transport- und Deponiegebühren des Abbruches, Nachweis der ordnungsgemäßen Deponierung ist der Bauleitung auf Anforderungen zu übergeben, Abzubrechen ist Mauerwerk bei gleichzeitigem Abfangen des darüber liegenden Mauerwerks und Überdecken der Öffnung mit KS- oder Ziegelflachstürzen Leibungen bearbeiten und an umliegendes Mauerwerk mit Putz P III bis 15 cm Breite angleichen, sodass eine saubere Leibung entsteht, die fertige Oberfläche muss die Anbringung eines Dichtbandes erlauben, glatte ebene Fläche zum Einbau der Fenster und in Leibungstiefe des neuen Fensters, KS-Mauerwerk RDK 2.0, SFK 12, zur Gefügeschonung sind die Anschlüsse an die umliegenden und verbleibenden Mauerwerkswände einzuschneiden, Schutz der umliegenden Bauteile mittels Staubvorhang oder Verbretterung ist in dieser Position mit				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	vorzusehen, Öffnungen 1,75 x 2,135 m, Brüstungshöhe ca. 0,00 m = OK FFB				
		1	St	.....	.....
4.1.7	Vorhandene Tür-Öffnungen vergrößern in Innenwand tragend d = ca. 29 cm Vorhandene Tür-Öffnungen vergrößern in vorhandener Innenwand tragend, d = ca. 29 cm aus Mauerwerksverbund / Putz vorsichtig heraus brechen und entsorgen inkl. Transport- und Deponiegebühren des Abbruches, bestehende Leibungen rechts/links sind vorsichtig abzubrechen, Abzubrechen ist Mauerwerk bei gleichzeitigem Abfangen des darüber liegenden Mauerwerks Leibungen bearbeiten und an umliegendes Mauerwerk mit Putz P III bis 15 cm Breite angleichen, sodass eine saubere Leibung entsteht, die fertige Oberfläche muss die Anbringung eines Dichtbandes erlauben, glatte ebene Fläche zum Einbau der Tür, Öffnungen von ca. 0,90 x 2,01 m	1	St	.....	.....
4.1.8	Leibungen / freies Wandende im vorhandenen Mauerwerk d = bis 40 cm nach Abbruch sauber lot- und winkeltrecht beschneiden und kleine Fehlstellen ausmauern, so dass eine saubere Leibung entsteht, Abrechnung nach lfm zu behandelnde Leibungsfläche	25	m	.....	.....
4.1.9	Nische für HKV herstellen Herstellen einer Nische für Heizkreisverteiler in Bestandswänden mit unterschiedlichen Stärken, flurseitig, B/H/T 1,17/0,62/0,11 m, Höhe von FFB, Nische aus Mauerwerksverbund / Putz vorsichtig heraus brechen und entsorgen inkl. Transport- und Deponiegebühren des Abbruches, entstehende Leibungen rechts/links sind vorsichtig abzubrechen, abzubrechen ist Mauerwerk bei gleichzeitigem Abfangen des darüber liegenden Mauerwerks und Überdecken der Öffnung mit Ziegel-Flachstürzen, inkl. verlegen eines Ziegel-Sturz B = 11,5 cm, lichte Weite 1,17 m, Leibungen bearbeiten und an umliegendes Mauerwerk mit Putz P III bis 15 cm Breite angleichen, sodass eine saubere Leibung entsteht,	10	St	.....	.....
4.1.10	Anpassen des oberen Mauerwerksabschlusses der Außenwände Höhenausgleich zwischen Mauerkrone EG und der neuen Unterkante der Decke aufmauern, Vollziegel, Fugen vermörteln Mauerwerksbreite 28 cm Höhenausgleich bis 10 cm	40	m	.....	.....
4.1.11	Schließen von Wandöffnungen (Türen) Ausmauern vorhandener Öffnungen und Nischen mit Vollziegeln oberflächenbündig zum anschl. Verputzen der gesamten Wand, Tiefe des Bestandsmauerwerkes ca. 30 cm	2,5	m ²	.....	.....
4.1.12	Anpassen von Durchgängen (Türöffnungen)				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Anpassen vorhandener Öffnungen für neue Türen horizontal und vertikal auf Einbaumaße für Innentüren durch Aufmauern mit Vollziegeln (Herstellung von winkeligen Anschlägen 35 x 20 cm	5	m	.....	.....
4.1.13	wie vor, jedoch 40 x 30 cm	2,5	m	.....	.....
4.1.14	Stahlträger ausmauern Die als neue Stürze eingebauten Stahlträger in Steghöhe mit Vollziegeln und Mauermörtel ausmauern und eine ebene Wandfläche für das anschl. Verputzen herstellen. Höhe der Träger 12 cm 3-seitig mit Streckmetall bespannen, sodass eine putzfertige Oberfläche entsteht. Inkl. aller Nebenarbeiten und Abstützungen Abrechnung in lfm lichter Weite Stahlträger	11,5	m	.....	.....
4.1.15	wie vor, jedoch Höhe 10 cm	10	m	.....	.....
4.1.16	wie vor, jedoch Höhe 18 cm	7	m	.....	.....
4.1.17	wie vor, jedoch Höhe 20 cm	12	m	.....	.....
4.1.18	Ausmauern von Balkenköpfen Verbliebene Mauerwerksbereiche um die Balkenköpfe mit Vollziegeln und Mauermörtel ersetzen. Übergang zu den Balken luftumspült. 3-seitig umlaufend ca. 15-20 cm Mauerwerkstiefe bis 25 cm	15	St	.....	.....
4.1.19	Ausmauern über Stürzen und Trägern Nach Einbau der Stahlträger und Stürze Mauerwerk straff mit Vollziegeln, MG III ausmauern und beputzen, Übermauerung der Träger mit kraftschlüssigem Anschluss an das Bestandsmauerwerk, Schließen aller Öffnungen der Auflager und Vorbereiten des Auflagerbereiches zum Verputzen. Höhe der Ausmauerung bis 50 cm Mauerwerksstärke: 17 cm	1,5	m	.....	.....
4.1.20	wie vor, jedoch MW-Stärke 28 cm	4	m	.....	.....
4.1.21	wie vor, jedoch MW-Stärke 34 cm	7,5	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
4.1.22	wie vor, jedoch MW-Stärke 46 cm				
		3,5	m	.....	.....
4.1.23	wie vor, jedoch MW-Stärke 60 cm				
		2	m	.....	.....
				4.1 Maurerarbeiten	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
4.2	Öffnungen und Auflager				
4.2.1	Auflager für Stahlträger und Stürze (Unterzüge, Oberzüge, Pfetten) in allen Etagen herstellen im Bestandsmauerwerk d = 17 cm, Auflagerbereich ausstemmen ca. 20 x 30 cm, Einbringung eines Betonpolsters von mind. 50 mm aus Beton C 25/30 , Oberfläche eben herstellen und Auflager zur Abtragung der Last vorbereiten. Dient als Auflager für Stürze, Stahlträger und Stahlplatten. Mauerwerk zwischen den Auflagern bis zu einer Höhe von 50 cm abbrechen. Herstellen der Mauerwerksöffnung zum Einbau der Stürze und Träger. Lichte Türbreiten 1,00 m.	2	St	.....	.....
4.2.2	wie vor, jedoch MW-Stärke 28 cm	10	St	.....	.....
4.2.3	wie vor, jedoch MW-Stärke 34 cm	8	St	.....	.....
4.2.4	wie vor, jedoch MW-Stärke 46 cm	4	St	.....	.....
4.2.5	wie vor, jedoch MW-Stärke 60 cm	2	St	.....	.....
4.2.6	Trägerauflager für Betondruckverteiler Auflager für Träger u. ä. als Betondruckverteiler sowie sonstige Betonteile in kleineren Abmessungen auf Wänden herstellen. Eventuell notwendige Schalungsarbeiten sind einzukalkulieren. Bewehrung wird gesondert ausgewiesen. Arbeitshöhe bis 3,50 m Betondeckung 5 - 10 cm, C25/30 L x T = 0,75 x 0,25 m Ziegelmauerwerk im Bereich der neuen Auflager abbrechen und entsorgen Abmessungen: 0,75x0,25x0,40 m	3	St	.....	.....
4.2.7	HEB-Auflager herstellen Für die einbindenden Stahlträger (gesonderte Position) sind Mauertaschen für den Einbau von HEB200-Trägern herzustellen. Abbruch des Ziegelmauerwerkes für den HEB 200 bis in eine Tiefe von 25 cm, Höhe 40 cm, Länge im Mauerwerk 1,00 m Aufbetonieren eines Betonauflegers C25/30 mit Mindestdeckung von 5-10 cm horizontal eben abgezogen für das Auflegen des HEB200	6	St	.....	.....
4.2.8	wie vor, jedoch im Bruchsteinmauerwerk	3	St	.....	.....
4.2.9	wie vor jedoch im Bruchsteinmauerwerk mit Kernbohrungen für den Materialabbruch Kernbohrungen an den großen nicht abbrechbaren Bruchsteinen nebeneinander ausführen für das Schaffen der HEB-Auflager.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Horizontales Schneiden ist mit einzurechnen.				
		3	St	.....	.....
4.2.10	Überdecken von Öffnungen d = 17,5 cm, Lichte Weite = 1,01 m Überdecken von Öffnungen inm Mauerwerk mit 1 x Ziegelsturz, liefern und einbauen, gem. Statik Breite = 17,5 cm, Wandstärke: 0,175 m lichte Weite: 1,01 m, seitliches Auflager jeweils 20 cm	5	St	.....	.....
4.2.11	wie vor, jedoch Sturzbreite 11,5 cm	5	St	.....	.....
4.2.12	wie vor, jedoch Stahlbetonsturz S56 BS 11/19 cm	2	St	.....	.....
4.2.13	wie vor, jedoch lichte Weite 1,50 m	3	St	.....	.....
4.2.14	wie vor, jedoch lichte Weite 1,75 m	2	St	.....	.....
4.2.15	Wandschacht für H/L/S herstellen Wandschacht für Leitungsführung der Medien H/L/S herstellen, Herstellen von Wandschlitzten im Mauerwerk nach Angabe der Bauleitung. Mittels Fräse sind die seitlichen Begrenzungen zu schneiden, dazwischen ist das Mauerwerk schonend auszubrechen. Abmaße bis ca. 30 cm tief und 65 cm breit.	20	m	.....	.....
4.2.16	Brandschottungen für Kabeltrassen herstellen Brandschottungen für Kabeltrassen herstellen	150	m	.....	.....
4.2 Öffnungen und Auflager				.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
4.3	Sonstige Arbeiten				
4.3.1	Risssanierung bestehendes Mauerwerk d = 0,16 bis 0,62 m Sanierung der gemeinsam mit der Bauleitung vor Ort festgestellten Risse im bestehenden, verputzten Mauerwerk d = 16 - 62 cm stark, nach Abschluss der konstruktiven Veränderungen im Gebäude. Hierzu sind die Risse beidseitig der Wand aufzuweiten (min. 2-3 cm) und mit geeignetem Quellschlamm vollständig vertieft auszupressen einschl. der Epoxidharz-Verpressung; Abrechnung lfm Risssanierung je behandelte Wandseite	75	m	.....	.....
4.3.2	Wandschlitz herstellen 12 x 30 cm Herstellen von Wandschlitz im Mauerwerk nach Angabe der Bauleitung. Mittels Fräse sind die seitlichen Begrenzungen zu schneiden, dazwischen ist das Mauerwerk schonend auszubrechen. Abmaße bis ca. 12cm tief und 30 cm breit.	20	m	.....	.....
4.3.3	Wandschlitz herstellen 10 x 15 cm Herstellen von Wandschlitz im Mauerwerk nach Angabe der Bauleitung. Mittels Fräse sind die seitlichen Begrenzungen zu schneiden, dazwischen ist das Mauerwerk schonend auszubrechen. Abmaße bis ca. 10cm tief und 15 cm breit.	20	m	.....	.....
4.3.4	Wandschlitz schließen 12 x 30 cm Verschließen von Wandschlitz im Mauerwerk nach Installation und Freigabe Bauleitung, Abmaße bis ca. 12 x 30 cm, Oberfläche fertig für Putzarbeiten.	20	m	.....	.....
4.3.5	Wandschlitz schließen 10 x 15 cm HLZ-Mauerwerk zum Verschließen von Mauerschlitzen 10x15cm liefern und einbauen.	20	m	.....	.....
4.3.6	Maueranschlussschiene montieren Maueranschlussschiene für einbindende und anschließende Mauerwerkswände montieren. Verdübeln im Bestandmauerwerk und die horizontalen Mauerwerkfugenanker eingelegen. Ausführung nach Herstellervorgaben und der Statik. Ziegelmauerwerk 17, und 24 cm	27	m	.....	.....
4.3.7	Wanddurchbrüche herstellen Herstellen von Wanddurchbrüchen im Mauerwerk d = 17,5 bis 40 cm, für die Installation bzw. für Trägereinbau nach Angabe Bauleitung einschl. Entsorgung des Abbruchmaterials, Abmaße ca. 40 x 60 cm bis 15 x 15 cm	20	St	.....	.....
4.3.8	Wanddurchbrüche schließen Verschließen von Wanddurchbrüchen mit HLZ-Mauerwerk d = 17,5 bis 40 cm, nach der Installation, einschl. aller Materialien,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					Übertrag:
	Abmaße ca. 40 x 60 cm bis 15 x 15 cm, Oberfläche Putz fliesenfertig	20	St	.....	.....
4.3.9	Trennwandplatten 3 cm Trennschicht/Trennlage aus Mineralwolle im Übergangsbereich des Außenmauerwerkes des Ratskellers zum Aufzugsschacht liefern und verlegen	50	m ²	.....	.....
				4.3 Sonstige Arbeiten	<u>.....</u>
				4 Rohbauarbeiten	<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5	Rohbau Aufzug				
5.1	Abbrucharbeiten				
5.1.1	Rückbau massiver Stahlträger Auf der Außenseite der Fassade sind Stahlträger (Bsp. I100) eingebunden. Diese sind über die gesamte Länge (2 x 5,00 m), inkl. der Befestigungen zurückzubauen und zu entsorgen, inkl. der Deponiegebühren		psch	.....	.....
5.1.2	Rückbau Dachrinne - Traufkante Die Traufbereiche der beiden in den Aufzugsgrundriss einbindenden Dachflächen sind zurückzubauen. Ca. 3,00 +2,50 m - Rückbau Dachrinne, Rinneneisen und Rinneinhangblech - Entfernen der unteren beiden Dachziegelreihen (Biber) - Rückbau des Traufbrettes - Einkürzen der Dachsparren und entfernen der Dachlatten (2-reihig) - Abbruch Klinkermauerwerk, ausgebildeter Dachsim 2-reihig mit 7,50 und 15 cm Überstand. - Einbau von 2 x Rinnenboden als provisorischer Abschluss der Dachrinnen (4-teilige Rinne) - Provisorische Regenwasserableitung auf den vorhandenen Dachflächen für die Bauphase (2 x 5,00 m)		psch	.....	.....
5.1.3	Putz abschlagen 25 mm Abschlagen von vorhandenem Wandputz bis 25 mm. Bereich der neuen Wandöffnungen für den Aufzug, einschließlich Entsorgung und Deponiegebühren, freigelegten Mauerflächen müssen frei von fremden Bestandteilen und für einen Neuputz vorgerichtet sein, beim Anschluß an bestehende, bleibende Putzflächen sind diese durch saubere Schnitte zu begrenzen,	70 m ²		.....	.....
5.1.4	Rückbau Traufbereich Satteldach Im Bereich des Aufzuges sind die angrenzenden Dächer bereits neu gedeckt. Die Traufbereiche müssen in einer Tiefe von ca. 50 cm zurückgebaut werden. Die Arbeiten umfassen. - Abdecken der Dachziegel - Rückbau der Dachrinne, komplett mit Einhangblech und Rinneisen - Rückschnitt der Dach- und Konterlattung - Rückschnitt der überstehenden Sparrenköpfe Arbeiten sind so auszuführen, dass die Dachflächen nach Errichtung des Aufzuges wieder angebunden werden können. Die zurückgebauten Materialien sind abzutransportieren und zu entsorgen, inkl. der Deponiegebühren	4 m		.....	.....
5.1.5	Rückbau Traufbereich Fachdach Im Bereich des Aufzuges sind die angrenzenden Dächer bereits neu gedeckt. Die Traufbereiche müssen in einer Tiefe von ca. 50 cm zurückgebaut werden. Die Arbeiten umfassen. - Zurückschneiden der 3-lagigen Bitumenabdichtung - Rückbau der Dachrinne, komplett mit Einhangblech und Rinneisen - Rückschnitt der Dachschalung - Rückbau des Simskasten ca. 20 x 30 cm - Rückschnitt der überstehenden Sparrenköpfe				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Arbeiten sind so auszuführen, dass die Dachflächen nach Errichtung des Aufzuges wieder angebunden werden können.

Die zurückgebauten Materialien sind abzutransportieren und zu entsorgen, inkl. der Deponiegebühren

3 m

5.1 Abbrucharbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.2	Aushub für Aufzugsschacht				
5.2.1	Boden für Baugrube BK 3 + 4 mit Gerät, Tiefe bis 1,20 m Boden für Baugrube, Bodenklassen 3 und 4 DIN 18300 mit Gerät lösen, Boden seitlich zur Wiederverwendung lagern, die Lagerplätze sind nach Fertigstellung der Arbeiten wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, Arbeiten mit Gerät, mit geböschten Wänden, Aushubtiefe bis ca. 1,20 m unter OK Gelände, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle. Arbeitsraum bis ca. 0,60 m), Böschung ca. 60 Grad, je nach angetroffener Bodenart, verschiedene Abschnitte erforderlich	15 m ³		.....	.....
5.2.2	Zwischenlagerung Aushubmaterial Zur Gewährleistung der Baufreiheit für eigene und Fremdarbeiten ist das Aushubmaterial aus dem Baufeld auf den benachbarten Parkplatz abzutransportieren und zwischenzulagern. Parkflächen sind mit einer geeigneten PE-Folie zu schützen.	15 m ³		.....	.....
5.2.3	wie vor, jedoch ohne seitliche Lagerung zum Wiedereinbau sondern Abtransport und Entsorgung, inkl. der Deponiegebühren	1 m ³		.....	.....
5.2.4	wie vor jedoch Bodenklasse 5 + 6 ,	1 m ³		.....	.....
5.2.5	Böschungssicherung mit Folie Böschungssicherung als zwischenzeitlicher Erosionsschutz, aus Folie, Überlappungsbreite mind. 20 cm, einbauen und mit Erdnägeln fixieren, Beim Wiederverfüllen zurückbauen und von der Baustelle beräumen.	25 m ²		.....	.....
5.2.6	Suchschachtung Fundamentsohle Suchschachtung für die Ergründung der Fundamentsohle als Handschachtung ca. 50 x 50 cm, Tiefe nach Erfordernis		psch		.....
	5.2 Aushub für Aufzugsschacht				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.3	Unterfahrung				
5.3.1	Prüfung der vorhandenen Bestandswände/Fundamente auf Schädigungen Vorhandenen Bestandswände/Fundamente vor Beginn der Arbeiten auf Schädigungen wie lose Fugen, fehlende Mauersteine, fehlenden Kraftschluss in den Wänden prüfen, ggf. Steine und Fugen kraftschlüssig wiederherstellen. Breite: 3,50 m Höhe: 1,25 m		psch	.....	.....
5.3.2	Kontaktflächen reinigen Nach Abbruch der Bestandsfundamente die Unterseite der verbleibenden Wand reinigen, von losem Mörtel befreien und zur Aufnahme der neuen Fundamente vorbereiten.	10	m ²	.....	.....
5.3.3	Handschachtung innerhalb der Baugrube mit Lagerung Aushub BKL 3 - 5 als Handschachtung, im Bereich der Bestandsfundamente o.ä. profilgerecht lösen und innerhalb der Baugrube lagern. Überschüssiges Ma- terial aus der Baugrube entfernen und entsorgen. Aushubhöhe ca. 1,0 m, in allen Querschnitten und Abmessungen nach Angaben der Bauleitung. Schachten unter erschwerten Bedingungen unterhalb von Fundamenten. Kleinteiliges abschnittsweises Arbeiten erforderlich. Aufmaß und Abrechnung nach Aufmaß vor Ort. Ausführung der Ausschachtabschnitte nach DIN 4123 Breite der Unterfangung 3,50 m + 3,00 m, Arbeiten in mehreren Abschnitten gem. den statischen Vorgaben	6,5	m ³	.....	.....
5.3.4	Schneiden Fundament Bestandsfundamente durch Sägen kürzen, abgerechnet werden die Sägeschnitte, Fundamentstärke ca. 60 cm, Abbruch des Fundament in gesonderter Position	5	m	.....	.....
5.3.5	Fundamente abbrechen, entsorgen Fundamente aller Betongüten und Klassen, abbrechen, ladegerecht zerkleinern und entsorgen. Angrenzendes Bestandsfundament nicht beschädigen!	1	m ³	.....	.....
5.3.6	Seitliche Schalung für abschnittsweises betonieren Lieferung, Einbau und Ausbau der seitliche Schalung für abschnittsweises betonieren der Unterfahrungsabschnitte, einhäuptige Schalung, bis 1,25 m Höhe, nach Erhärtung sind die seitlichen Schalungen zur Herstellung der Kraftschlüssig- keit zwischen den Abschnitten wieder vollständig auszubauen.	8	m ²	.....	.....
5.3.7	Ausführung der Schalung mit Verzahnung Ausführung der Schalung mit Verzahnung bzw. Profilierung der Stirnseiten zur Sicherstellung der Fugenverzahnungen der einzelnen Abschnitte untereinander, einlegen eines Profilholzes ,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	trapezförmig geschnitten, b/h ca. 6 cm /3 cm , Länge bis 60 cm , 3 Stück/ Fuge , inkl. Ausbau und Entsorgung nach aushärten des Betons als Zulage zur vorherigen Hauptposition	8	m ²	.....	.....
5.3.8	Ortbeton der Unterfangung, XF1, C25/30, d= 50 cm, h= 0,75 m Ortbeton der abschnittweisen Unterfangung der Streifen- fundamente der Außenwände als Normalbeton DIN EN 206-1, aus bewehrtem Beton, Schalung wird gesondert vergütet. Liefern , einbauen und verdichten. Expositionsklasse: XC2, Druckfestigkeitsklasse: C25/30 Unterfangungshöhe: bis 0,75 m Alle Arbeiten sind Kleinmengen, da nur abschnittsweise gearbeitet werden kann. Verwendung von hochfrühfes- tem, schwindarmen Zement zur Sicherung der Tragfähig- keit des Betons mit ca. 85 % nach 10 Tagen. Die Fuge zwischen Altwand und neuem Fundament muss ca. 5 bis 7 cm betragen, der entstehende Bereich ist mit Quellsör- tel zu verpressen (gesonderte Position)	3	m ³	.....	.....
5.3.9	Zulage für C 30/35 der vorgenannten Position	3	m ³	.....	.....
5.3.10	Zulage für C 35/45	3	m ³	.....	.....
5.3.11	Folie als Trennlage Stabile PE-Folie als Trennlage zwischen UK Bestandsfundament und Unterfangung vollflächig einlegen Mindeststärke 0,4 mm	10	m ²	.....	.....
5.3.12	Verpressung von Fugen zwischen Bestandswand und Fundament Um mögliche Setzungen gering zu halten, ist vor jedem weiteren Abschnitt eine Kraftübertragung in der Fugen zwischen Bestandswand und Fundament (Unterfangung) zu gewährleisten. Dazu ist eine hydraulische fachgerechte Ver- pressung der Fuge mit hochwertigem Fließbeton in Verbindung mit Quellszusät- zen vorzunehmen. Die vorhandene Fuge von ca. 5 bis 7 cm ist gemäß DIN 4123 Punkt 9.7 für Aufbauhöhen von 15 bis 100 mm zu verpressen. Leitfabrikat: EuroGrout Plast (plastischer Quellsörtel) oder vergleichbar Wandstärke ca. 50 cm , Länge bis ca. 6,00 m Einbau inkl. notwendiger Technik, in Einzelabschnitten der Betonierbereiche (vorgesehen 4 Teilbereiche)	0,25	m ²	.....	.....
5.3.13	Trennwandplatte MIWO, 3,0 cm, liefern und einbauen an der Bestandsfassade befestigen, inkl. der notwendigen Zuschnitte	10	m ²	.....	.....

5.3 Unterfahung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.4	Beton- und Stahlbetonarbeiten				
5.4.1	Betonstahl Bst 500 liefern und einbauen Betonstahl Bst 500 A, alle Längen und Durchmesser für Bauteile aus Ortbeton liefern, schneiden, biegen und einbauen, Vergütung gegen Lieferscheinnachweis		1000 kg	.....	.....
5.4.2	Magerbeton als Sauberkeitsschicht Magerbeton als Ausgleichs- und Sauberkeitsschicht auf der Gründungssohle des Aufzuges liefern und einbauen Beton: C16/20 Stärke: 10 cm		9 m ²	.....	.....
5.4.3	Bodenplatte Aufzugsschacht Bodenplatte StB C25/30, d = 25 cm, aus Stahlbeton, als Normalbeton, auf Magerbeton/Sauberkeitsschicht einbauen, Einlegen der Bewehrung (Material gesonderte Position), Oberfläche eben abgezogen; Schalung und Bewehrung (Material) in gesonderter Position, Die Platte ist als Stahlbetonplatte auszuführen, inkl. der Drunter- und Dista-Leisten (gem. Statik) unter Beachtung der erforderlichen Betonüberdeckung Die Nachweise sind bei Abnahme vorzulegen, Beton: C 25/30, XC4 Plattendicke: 25 cm		6 m ²	.....	.....
5.4.4	Schalung Bodenplatte d = 25 cm, StB Schalung der Bodenplatte im Arbeitsraum mit Abstellung, Schalungshaut für Betonflächen ohne weitere Anforderung, inkl. eventueller Schalungsüberstände Höhe Bodenplatte: 25 cm		5 m	.....	.....
5.4.5	Außenwände C 25/30, Stb, d=24 cm, h=bis 0,50 m Wände aus Stahlbeton, Oberfläche glatt, mit regelmäßig sichtbaren Schalungsstößen. Betonwarzen und Grate abschleifen. Schalung und Bewehrung in gesonderter Position. Betongüte : C 25/30 Expositionsklassen : XC4/XF1 Wanddicke : 24 cm Wandhöhe bis 0,46 m		1,5 m ³	.....	.....
5.4.6	Schalung, glatt , Außenwände h= bis 0,75 m Schalung für Stahlbetonwände, glatt, aus nicht saugenden Schalungsplatten oder Stahlschalung für doppelhäuptige Wand. D = 24 cm Wandhöhe bis 0,75 m		15 m ²	.....	.....
5.4.7	Fugendichtband Bodenplatte/Wand				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	<p>Abdichtung der Arbeitsfuge Bodenplatte/Wand mit einem beidseitig beschichteten Fugenblech und Befestigungswinkel umlaufend im Bereich der aufgehenden Wände, alle Stöße sind zu überlappen und zu verkleben. Ausführung und Einbau nach Herstellervorschrift. Breite Fugenblech: 150 mm Leitfabrikat: Fradiflex</p>	10	m	.....	.....
5.4.8	<p>Ringbalken umlaufend Ringbalken StB C25/30, aus Stahlbeton, Einlegen der Bewehrung (Material gesonderte Position), Oberfläche eben abgezogen, inkl. beidseitiger Schalung Ringbalken verläuft über jeder Tür pro Haltestelle des Aufzuges, 2,20m über OK FFB jeder Etage Die seitlichen Enden sind jeweils 25 cm in das Bestandsmauerwerk einzubinden. Ausführung gem. Statik zum Aufzug</p> <p>Beton: C 25/30, XC4 Breite: 24 cm (gem. KS-Mauerwerk) Höhe: 24 cm</p>	40	m	.....	.....
5.4.9	<p>Ringbalken für Halfen Ringbalken StB C25/30, aus Stahlbeton, Einlegen der Bewehrung (Material gesonderte Position), Oberfläche eben abgezogen, inkl. beidseitiger Schalung Ringbalken für die Aufnahme der bauseits gelieferten Halfanschienen HTA 40/22 L=1,55 m als Grundverankerung der Führungsschienen des Aufzuges, inkl. Einsetzen der HTA 40/22 Ausführung gem. Statik zum Aufzug</p> <p>Beton: C 25/30, XC4 Breite: 24 cm (gem. KS-Mauerwerk) Höhe: 24 cm Länge: 1,50 m</p>	12	m	.....	.....
5.4.10	<p>Schalung, glatt, Ringanker h= bis 0,25 m Schalung für Ringanker und Ringbalken, glatt, aus nicht saugenden Schalungsplatten oder Stahlschalung für doppelhäuptige Wand. D = 24 cm Ringankerhöhe bis 0,25 m</p>	17,5	m ²	.....	.....
5.4.11	<p>Schwalbenschwanzverankerungen Herstellen von trapezförmigen Auflagertaschen in der Bestandswand als Verbindung in Ringankerebene des Aufzugsschachtes mit der Bestandswand, Abfedern mit MiWo und Schwalbenschwanzplatten zu Gewährleistung möglicher Setzungen von bis zu 1-1,5 cm, incl. Betonage im Zuge der Ringankerbetonage und kraftschlüssigem Übermauern Aufweitung ist im Bestandsmauerwerk herzustellen: Tiefe im Bestandsmauerwerk: 25 cm Höhe im Bestandsmauerwerk: 25 cm Aufweitung: 24/38 cm (7+24+7 cm) Statik ist zu beachten, 3 Schwalbenschwanzverankerung pro Ringankerlage</p>	12	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
5.4.12	Schwalbenschwanzplatten / Miwo Unterlage in der Größe 25 x 38 cm für die Verankerung im Mauerwerk liefern und montieren.	12	m	.....	.....
5.4.13	Schalung, glatt, Ringbalken h= bis 0,25 m Schalung für die umlaufenden Ringanker und die Ringbalken (Halfen), glatt, aus nicht saugenden Schalungsplatten oder Stahlschalung für doppelhäuptige Wand. D = 24 cm Ringankerhöhe: 25 cm	15	m ²	.....	.....
5.4.14	Schachtabdeckung Schachtabdeckung StB C25/30, d = 20 cm, aus Stahlbeton, als oberen Abschluss des Aufzugschachtes, Einlegen der Bewehrung (Material gesonderte Position), Oberfläche eben abgezogen; Die Platte ist als Stahlbetonplatte auszuführen, inkl. der Drunter- und Dista-Leisten (gem. Statik) unter Beachtung der erforderlichen Betonüberdeckung. Bauseits gelieferte Montagehaken für den Aufzug sind mit einzubauen Öffnung für die Schachtrauchung mit vorsehen 2,5% der Schachttinnenfläche, min 0,1 qm Ausführung als Ortbeton, inkl des unteren und seitlichen Schalungsmaterials und der erforderlichen Stützen Beton: C 25/30, XC4 Plattendicke: 20 cm	6	m ²	.....	.....

5.4 Beton- und Stahlbetonarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.5	Abdichtung				
5.5.1	Hohlkehlen ausbilden Dichtungskehle aus Sperrmörtel WU am Wand/Sohlenanschluss herstellen Schenkellänge 4 - 6 cm 24-stündige Trocknungszeit ist zu beachten	5	m	.....	.....
5.5.2	Rautiefenausgleich Auszubessernde Flächen mit einer Rautiefe > 5 mm (z. B. Mörteltaschen, offene Stoß- und Lagerfugen oder Ausbrüche) bündig schließen. Sperrmörtel-WU auftragen und die Trocknungszeiten nach Schichtdicke beachten. Ausführung im Bereich des Bestandsgebäudes	5	m ²	.....	.....
5.5.3	Fugenabdichtung Der Fugenbereich wird je Seite 2 cm breiter als das Fugenband mit einem Klebeband abgegrenzt. 2-3 mm dick systemgebundenen Kleber auftragen, das Fugenband mind. 4 cm breit einbetten und mit einer zweiten Lage des systemgebundenen Klebers überspachteln. Der Kleberauftrag erfolgt bis an das zuvor angebrachte Klebeband. Das Klebeband ist nach dem seitlichen Einbetten des Fugenbandes zu entfernen. Das frisch verarbeitete System darf während der ersten 48 Stunden nach dem Einbau nicht belastet werden. Auch muss es vor der vollständigen Aushärtung mind. 24 Stunden lang vor Wasser, Regen und Frost und Temperaturen unter + 5 °C geschützt werden.	7,5	m	.....	.....
5.5.4	Eckabdichtung Systemgebundenes Dichtband in den Eckübergang zwischen Aufzugsschacht und Bestandsmauerwerk einbetten, selbstklebendes Material mit äußerer Vliesschicht zum Aufbringen einer weiteren Abdichtungsebene oder Putzschicht erforderlichen Oberflächenausgleich als Abstrich mit Sperrmörtel-WU ausführen.	2	m	.....	.....
5.5.5	Dichtungsschlämme gegen aufstauendes Wasser Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser, mit elastischer mineralischer Dichtungsschlämme, allgemein bauaufsichtlich geprüft, aufzubringen in mindestens 2 Arbeitsgängen, 1. Lage auf Wand/Sohlenanschluss vor Herstellen der Dichtungskehle 2. Lage nach Herstellen der Dichtungskehle Mindesttrockenschichtdicke 2 mm ca. 15 cm über Dichtungskehle	12	m ²	.....	.....
5.5.6	Flächenabdichtung				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	<p>Wandfläche frühestens 24 Stunden nach dem Rautiefenausgleich mit rissüberbrückender, standfesten, 2-komponentigen kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung unter Einarbeitung des Armierungsgewebes in zwei Lagen gegen Bodenfeuchte/nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18533 abdichten.</p> <p>Bodenplatte Die Abdichtung muss mind. 10 cm (15 cm bei einer Bodenplatte als WU-Betonkonstruktion) auf die Stirnseite der Bodenplatte/des Fundamentes reichen. Sie ist ebenfalls so anzuschließen, dass keine Feuchtebrücke entsteht.</p> <p>Wandsockel (Geländeoberkante) Bei Wänden mit Bekleidung oder mit WDVS ist die Bitumendickbeschichtung unter der Bekleidung/dem WDVS bis zum Rand des abzudichtenden Sockelbereiches zu führen. Reicht die Putzfläche bei verputzten Außenwänden bis zum Geländeanschluss muss die Bitumendickbeschichtung von 5 cm über GOK bis 20 cm unter GOK auf einer rissüberbrückbaren MDS, 10 cm überlappend hinterlaufsicher endend, aufgebracht werden.</p> <p>Maßgebend ist die DIN 18533:2017-07 W1-E: Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser Ausführung: W1-E: Die Lagen können frisch in frisch aufgebracht werden. Eine Verstärkungslage ist nicht erforderlich.</p>	12	m ²	.....	.....
5.5.7	<p>wie vor, jedoch drückendes Wasser Maßgebend ist die DIN 18533:2017-07 W2-E: Drückendes Wasser Ausführung: W2.1-E: Nach der ersten Lage ist eine Verstärkungslage (mit Armierungsgewebe) einzubauen. Diese Lage muss vor Auftrag der zweiten Lage soweit durchgetrocknet sein, dass sie beim Auftrag der zweiten Lage nicht beschädigt wird.</p>	12	m ²	.....	.....
5.5.8	<p>Vert. Schutzschicht XPS Platten D= 100 mm, WLG 0,040 W/mK, XPS Schaum Vertikale Schutzschicht (Perimeterdämmung) vor erdberührter Gebäudeaußenfläche, gegen aufstauendes Wasser, aus extrudiertem Polysterolschaum (XPS) DIN EN 13163, Dicke 100 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 PW, vollflächig aufkleben,</p>	6	m ²	.....	.....
5.5.9	<p>Trennlage Abdichtung / Schutzplatten als Gleitfolie Trennschicht/Trennlage für Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser auf Decken/Wänden, aus Chemiefaservlies, Gewicht 150 g/m², nach den Richtlinien des Herstellers verlegen, mit Nahtüberdeckung und Ausführung einer Abdeckung der oberen Fuge als Kappleiste aus Titanzink</p>	6	m ²	.....	.....
5.5.10	Noppenbahn				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Vertikale Schutzschicht vor erdberührter Gebäudeaußenfläche, aus vlieskaschierte Noppenbahnen aus Polyolefine mit Gleit-, Schutz- und Lastverteilungsschicht

6 m²

5.5.11

Hauseinführungskombination , aufstauendes Wasser , da= 25...77 mm
Rohrdurchführungskombination für ein Medienrohr o.ä., DN 200 mm

- Rohrdurchführung für die Montage in der Wand
- Rohrdurchführung mit DPS
- Bauten mit Dichtungsbahnen/Dickbeschichtungen (Schwarze Wanne)
- abdichtend gegen aufstauendes Sickerwasser

bestehend aus:

Stahlfutterrohr

- mit Fest-Losflansch nach galvanisch verzinkt, gelbchromatiert und versiegelt

Dichtungseinsatz:

- mit DPS als nicht geteilte Dichtung, doppelt dichtend
- asymmetrisch profilierte Stahlringe, galvanisch verzinkt, gelbchromatiert und versiegelt
- 2 x ca. 27 mm Dichtung aus EPDM, temperaturbeständig von minus 40 bis plus 140 Grad Celcius
- ca. 3 mm starker Mittelring aus EPDM
- trinkwassergeeignet (KTW-Empfehlung)

Zulagen je nach Abdichtfolie:

- mit beidseitig angeordneten Zulagen für Flächenabdichtung Wand

einschließlich:

- Befestigungsmaterialien (Schrauben, Dübel)
- Zubehör (Zulagen, Haftreiniger, Dichtmittel, Reaktionsprimer, Locheisen etc.)

Liefern und nach Herstellerangaben einbauen

Medienrohr Außendurchmesser: ca. 2577 mm
Innendurchmesser Futterrohr: ca. 200 mm
Kantenlänge Festflansch: ca. 480 mm
Länge: mind. 110 mm
2 St

.....

5.5 Abdichtung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.6	Mauerwerksarbeiten				
5.6.1	Mauerwerk Aufzugsschacht SFK 12/20 d=24 Mauerwerk Aufzugsschacht SFK 12/20 d=24 mit Stoßfugenvermörtelung, für späteren Putzauftrag, in Stumpfstoßtechnik mit Dünnbettmörtel, Kalksandstein, DIN V 106, KS-RDK 2.0, Festigkeitsklasse 12, Rohdichteklasse 2,0, Mauerwerksdicke 24 cm, Dünnbettmörtel, Höhe bis 3,50 m, Ausführung im Obergeschoß, inkl. der Herstellung von Türöffnungen	17,5	m ³	.....	.....
5.6.2	Öffnungen > 0,5 und < 2,50 m ² anlegen, Wanddicke 17,5 cm Anlegen und Herstellen von Öffnungen in Aufzugswand für Türen und RWA-Öffnung, größer 1,0 und kleiner 2,50 m ² gem. Zeichnung, Wanddicke 24 cm	3	St	.....	.....
5.6.3	Mauerwerksaussparungen für Bedienelemente gem. Aufzugsplanung mit einarbeiten (Bsp.: Ruftableau) B x H x T: 105 x 150 x 60 mm, mit Bohrung 30 mm im Aufzugsschacht.	4	St	.....	.....
5.6.4	Einlegen R500 unter Decke auf dem oberen Mauerabschluss zur neuen Betondecke in Breite des Mauerwerkes 24 cm	10	m	.....	.....
5.6.5	Mauerwerksausgleich unter der Decke mit Ziegel NF Aufmauern eines schrägen Mauerabschlusses zur Auflage der neuen Betonplatte, Neigung gibt das Bestandsdach des Ratskellers vor. Mauerwerksbreite: 24 cm Mauerwerkshöhe: 10 - 20 cm, traufseitig steigend	10	m	.....	.....
5.6.6	Gerüsthülsen für Montagegerüst bauseits gelieferte Gerüsthülsen gem. Planung des Aufzuges einsetzen	12	St	.....	.....
5.6.7	Arbeitsebene aus Holz liefern und einbauen Kanthölzer (Sortierklasse S10) in die Gerüsthülsen einsetzen Querschnitt: 10/16 cm Länge: 1,95 m gem. Aufzugsinnenmaß Gerüstbohlen auf den Kanthölzern auslegen Särke: 5 cm Breite: 28 cm pro Bohle Schachtlänge: 1,95 m gem. Aufzugsinnenmaß Schachtbreite: 1,60 m gem. Aufzugsinnenmaß	3	St	.....	.....
5.6.8	Sicherung der Schachttüröffnungen Holzverbretterung als Fuß-, Knie- und Brustholz liefern und anbauen, inkl. der erforderlichen Unter- / Aufnahmekonstruktion entsprechend der aktuell geltenden Unfallverhütungsvorschriften Höhe der Bretter: 10 cm Stärke der Bretter: 24 mm Abstand zwischen den Brettern: max. 47 cm Breite der Türöffnung: 1,10 m				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Absperrung muss sicher und jederzeit einzeln leicht zu entfernen sein.	2	St	.....	.....
5.6.9	Neuverputz der hergestellten Türöffnungen für den Aufzug Nachträgliches Einputzen Türöffnungen im Bereich des Aufzuges, Leibungen mit Kalk-Zementputz, Leibungstiefe bis 65 cm, inkl. Putzanschluss an die Bestandswandflächen und das Kalksanstein-Mauerwerk des Aufzuges Grundierung des Untergrundes Gewebebelage in der Leibung vorsehen Oberfläche rapportiert als Vorbereitung für die Malerarbeiten	15	m ²	.....	.....
5.6.10	Kalkzementputz an den Aufzugswänden Liefern und herstellen von Außenputz als Kalk-Zementputz für Stärke bis 25 mm Bereich der sichtbaren Aufzugswände und der Ratskellerwände	110	m ²	.....	.....
5.6.11	Ausgleich Aufzugswand zur nicht lotrecht stehenden Gebäudewand Ausgleichsmauerwerk in Kalksandstein herstellen und Anarbeiten der lotrechten Aufzugswand an die nicht lotrechte Gebäudewand des Ratskellers - als Über- brückung der Mauerwerkslücke KS 24 in Teilsteinen für die Überbrückung von ca. 5- 25 cm beide einbindenden Aufzugsecken über die gesamte Höhe.	18	m	.....	.....
5.6.12	Dehnungsprofil zwischen Aufzug und Bestandsmauerwerk als Bewegungsfuge liefern und montieren, Ausbildung als dichte aber bewegliche Mauerwerksfuge.	35	m	.....	.....
5.6.13	Granitabdeckung Aufzugszugang Granitabdeckung für die Zugangsschwelle zum Aufzug liefern und verlegen Stärke: 3 cm Verlegung in Trass-Mörtel, beidseitig mit Natursteinsilikon abzie- hen. LxT = 1,20 x 0,35 m, als Schwelle des Aufzugs zum Außenbereich		psch	.....	.....
5.6 Mauerwerksarbeiten				.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
5.7	Verfüllung				
5.7.1	Boden liefern, einbauen und verdichten zum Verfüllen des Arbeitsraumes neuen Boden aus weitgestufter Korngrößenverteilung, Bodenklasse 4 liefern, einbauen und lagenweise verdichten, Verdichtungsgrad mind. DPr 0,98, Durchlässigkeitsbeiwert $K_f < 10^{-7}$ m/s, Tragfähigkeit > 45MPa/qm,	7,5	m ³	.....	.....
5.7.2	Zwischengelagerten Boden wieder einbauen und verdichten zum Verfüllen des Arbeitsraumes wieder verwendbaren zwischengelagerten Boden aus weitgestufter Korngrößenverteilung, Bodenklasse 4 einbauen und lagenweise verdichten, Verdichtungsgrad mind. DPr 0,98, Durchlässigkeitsbeiwert $K_f < 10^{-7}$ m/s, Tragfähigkeit > 45MPa/qm,	7,5	m ³	.....	.....
5.7.3	Umverlegen der Regenwasserleitung Liefern und verlegen von KG-Rohr in DN 100 um den neuen Aufzugsschacht in verschiedenen Längen zzgl. Anbindung der der neuen vor dem Aufzugsschacht einzubauenden ACO-Rinne an die Regenwasserleitung	15	m	.....	.....
5.7.4	wie vor, jedoch KG Formteile DN 100	15	St	.....	.....
5.7.5	Lastplattendruckversuch, Prüfprotokoll Prüfungen zur Ermittlung der Verdichtungs- bzw. Tragfähigkeitswerte mittels Lastplattendruckversuch durch unabhängigen Sachkundigen durchführen; Prüfprotokolle in dreifacher Ausfertigung, geforderter Verdichtungsgrad DPr.: 98 %,	1	St	.....	.....
5.7.6	Sandbettung, bis 20 cm Sand (0 - 2) für Sauberkeitsschicht und ggf. für Teil- oder Vollummantelung im Bereich der zu verlegenden Rohrleitungen einbauen. Auflager-, Ummantelungsdicke: bis 20 cm	2	m ³	.....	.....
5.7.7	Blitzschutz neu verlegen Blitzschutz (Fundamenterder) abschnittsweise neu verlegen und fachgerecht anschließen	15	m	.....	.....
5.7.8	Gesteinsgemisch 0/32 liefern und einbauen Unterbau für Gründungsarbeiten als Vorbereitungsarbeiten für die Betonarbeiten einbauen und lagenweise verdichten, Höhe min. 50 cm	4	m ³	.....	.....
5.7.9	Planunm herstellen und verdichten	10	m ²	.....	.....
5.7.10	Entwässerungs-Rinne, NW 150, Abdeckung Stegrost verzinkt				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Entwässerungsrinne Klasse B 125 als Kastenrinne, Nenngröße 150, Rinnensystem gemäß DIN EN 1433/ DIN 19580, aus Polymerbeton, Rinnensohle ohne Gefälle, Kantenschutz Ausführung Stahl verzinkt, serienmäßig mit EPDM- Dichtung im Rinnenstoß, Abdeckung mit Stegrost, Schlitzweite über 8 bis 18 mm, aus verzinktem Stahl, schraublos arretiert, überfahrbar für PKW - Stellplätze, Rinnenteile auf Betonaufleger gemäß Herstellerangaben, Montage als Stecksystem, Ausführung gemäß Herstellerangaben inkl. Anschluss an die vorhandene Entwässerungsleitung,
Hersteller: ACO oder gleichwertig
Länge: 1,50 m

1,5 m

5.7 Verfüllung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.8	Fassadendämmung				
5.8.1	Dämmschicht Sockeldämmplatte Dämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), einlagig, Dicke 80 mm, als Platte, auf mineralischer Abdichtung befestigt.	6 m ²		.....	.....
5.8.2	Sockelabschluss WDVS Kunststoffprofil Sockelabschluss über Geländeoberfläche als Systemabschluss für Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS), aus Kunststoffprofil mit Gewebestreifen und Tropfkante als Sockelabschlussprofil, Dicke der Dämmplatte 100 mm.	6 m		.....	.....
5.8.3	Dämmschicht Mineralwolle Dämmschicht aus Mineralwolle herstellen, nichtbrennbar, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), einlagig, Dicke 100 mm, als Platten, stumpf, für Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) Untergrund Ziegel, geklebt und konstruktiv mit systemzugehörigen Schlagdübeln befestigt, 4 Dübel/m ² .	50 m ²		.....	.....
5.8.4	Zuschnitt Dämmplatte schräg Zuschnitt Dämmplatte schräg, für Wärmedämm-Verbundsystem (Sockel und Sims). In 45°-Winkel ausführen.	6 m		.....	.....
5.8.5	Fugendichtband Anschlussfuge Anschlußfugen mit 2-Stufen Dichtband Fugenbreite: > 5 mm (nach Ausdehnung max. 12 mm) Schlagregendichtes Abdichten der Anschlußfugen mit Fugendichtband aus imprägniertem Weichschaumstoff (Quellband), systemverträglich. Fugendichtband an der Fugenflanke vorkleben. Dämmplatten preß gegenstoßen. Armierungsschicht bis zum Fugenrand führen.	30 m		.....	.....
5.8.6	Fenster- und Türanschluss Einbauen eines Laibungsanschlussprofils zur mechanischen Entkopplung der Putzschicht zum Fensterstock, einschließlich integrierter Dichtung und Gewebefahne für spätere Armierungsputzlage.	7,5 m		.....	.....
5.8.7	Kantenprofil WDVS Gewebeeckwinkel Kantenprofil, Gewebeeckwinkel, vollflächig einbetten in Armierungsmörtel, Schenkelbreite 10/15 cm.	30 m		.....	.....
5.8.8	Abschlussprofil Außenputz Abschluss im Außenputz mit Kunststoffprofil, mit Kunststoffkante, für Putzdicke 6 mm herstellen.	20 m		.....	.....
5.8.9	Systemanschluss im Dachbereich Anschlussprofil aus Kunststoffprofil mit integriertem Glasfasergewebe liefern und anbringen, Dachanschluss zwischen Dachsparren, Schalung und				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Simskasten zur Putzfläche mit einbetten.		6 m	.....	.....
5.8.10	Laibung ausbilden Laibungen fachgerecht, analog zur Fassade ausbilden. Dämmstoffstärke bis 50mm Laibungsbreite 15-30cm.		7,5 m	.....	.....
5.8.11	Armierungsputz Armierungsputz aus mineralischem Werk trockenmörtel, Dicke 3 bis 5mm, einschl. Armierungsgewebe, Armierungsgewebe mit 10cm Überlappung ausbilden.		50 m ²	.....	.....
5.8.12	Zusätzliche mineralische Spachtelage Herstellen einer zusätzlichen mineralischen Spachtelage für erhöhte Maßtoleranzen.		50 m ²	.....	.....
5.8.13	Armierungsputz Sockelbereich Armierungsputz mit Zulassung Spritzwasserbereich aus mineralischem Werk trockenmörtel, Dicke 3 bis 5mm, einschl. Armierungsgewebe, Armierungsgewebe mit 10cm Überlappung ausbilden.		6 m ²	.....	.....
5.8.14	Putzgrund für mineralische Folgebeschichtungen Systemzugehöriger Voranstrich auf Dispersion-Silikat-Basis für nachfolgende mineralische Beschichtungen liefern und auftragen.		50 m ²	.....	.....
5.8.15	Oberputz Oberputz mineralisch, naturweiß, einschl. Grundierung, mit strukturierter Oberfläche, Körnung 2 mm herstellen.		50 m ²	.....	.....
5.8.16	Oberputz Sockel Oberputz mineralisch, einschl. Grundierung, mit gefilterter Oberfläche, Körnung 0,8 mm herstellen.		6 m ²	.....	.....
5.8.17	Fensterfaschen und Laibungen Ausbildung von Faschen- und Fensterlichtern mit einer KK1,0 Putzstruktur, Filzfeinputz glatt aufspachteln und ausfilzen, vor Auftragen des Strukturputzes, inkl. des umlaufenden Abklebens auf der Fassadenfläche Faschenbreite ca. 7 cm Tiefe der Fensterlichte ca. 20 cm		7,5 m	.....	.....
5.8.18	Feuchteschutz Putzsystem 2-lagiger Schutzanstrich des Sockelputz bis 50mm über Oberkante Gelände mit mineralischer Dichtungsschlämme.		6 m	.....	.....
5.8.19	Gerüstlöcher schließen				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Parallel zur Gerüstdemontage sind die Gerüstlöcher mit dem WDVS-Material zu schließen und zu verputzen.	10	St	.....	.....
5.8.20	Fassadengestaltung 2-farbig zusätzliche Abklebe- und Vorbereitungsarbeiten für das farblich unterschiedliche Absetzen des Fassadenanstriches in der Fläche und an den Fensterfaschen.	7,5	m	.....	.....
5.8.21	Echte Siliconharz-Fassadenfarbe, Sockel besonders ergebnissicher, robust, außen, auf mineralische und organische, nicht elastische Untergründe als Zwischen- und Schlussbeschichtung liefern und auftragen, Produkteigenschaften: Strukturerhaltend; echte Siliconharzfarbe (ca. 50% des Gesamtbindemittelanteils) nach Norm FDT 30-808, sehr gut deckend; hoch wasserabweisend; hoch CO ₂ - und wasserdampfdurchlässig; geringe Verschmutzungsneigung, spannungsarmes, gleichmäßiges Trocknungsverhalten, mit verkapseltem Filmschutz. Farbton: hell getönt, nach Wahl des Auftraggebers	6	m ²	.....	.....
5.8.22	Echte Siliconharz-Fassadenfarbe Systemzugehörige echte Siliconharz-Fassadenfarbe, besonders ergebnissicher, robust, außen, auf mineralische und organische, nicht elastische Untergründe als Zwischen- und Schlussbeschichtung liefern und auftragen, Fassade und Sockel Produkteigenschaften: Strukturerhaltend; echte Siliconharzfarbe (ca. 50% des Gesamtbindemittelanteils) nach Norm FDT 30-808, sehr gut deckend; hoch wasserabweisend; hoch CO ₂ - und wasserdampfdurchlässig; geringe Verschmutzungsneigung, spannungsarmes, gleichmäßiges Trocknungsverhalten, mit verkapseltem Filmschutz, Farbe: hell getönt	50	m ²	.....	.....
5.8 Fassadendämmung				<u>.....</u>	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
5.9	Flachdach des Aufzugsschachtes				
5.9.1	Nadelschnittholz für Zimmererarbeiten Nadelschnittholz für Zimmererarbeiten (Kiefer) nach folgender Spezifikation; sägerauh, getrocknet auf Feuchtesatz max. 20 % , Sortierklasse S 10 nach DIN 4074, Normalklasse/Schnittklasse A nach DIN 68365 Tab. 1, mit vorbeugendem chem. Holzschutz (ohne Farbzusatz) mit einem chromfreien Holzschutzmittel (entsprechend der Gefährdungsklasse 2 (IV, P) nach DIN 68800/03 des aktuellen Holzschutzmittelverzeichnisses in 24 stündiger Trogtränkung Auslieferung nach Abschluß der Fixierung. Lieferung und Einbau sowie erforderlicher Hebezeuge inkl. der erforderlichen Anschlüsse an Bauteile sowie der Sicherung der einzubauenden Teile wie Absteifungen, Stützen und Hilfsgerüsten. Einbauort: Flachdach über Aufzug Querschnitte : 10/20 cm Die Qualität des ausgeführten chemischen Holzschutzes ist nach DIN 68800 Teil 3 Punkt 10.1 durch Begleitpapiere mit allen 9 Angaben als untrennbarer Bestandteil der Lieferung zu bescheinigen	0,75	m ³	.....	.....
5.9.2	Holzteile der Position 1.3.1 abbinden Holzbauteile der Position 1.3.1 in die bestehenden Konstruktionen einbauen inkl. aller Verbindungsmittel aus Holz, ein Einbau von Stahlverbindern in die Konstruktion ist aus Gründen des Denkmalschutzes nicht zulässig,	25	m	.....	.....
5.9.3	Schalung 28mm N+F Schalung mit Nut+Feder, Rauhpund, Dicke 28mm, liefern und verlegen.	12	m ²	.....	.....
5.9.4	G 200 DD auf Holzschalung Bitumenbahn G 200 DD talkumiert auf vorhandene Holzschalung liefern und fachgerecht verlegen.	12	m ²	.....	.....
5.9.5	Bauder PYE G200 S 4 Polymerbitumenschweißbahn Polymerbitumenbahn PYE G200S4 Polymerbitumenschweißbahn, PYE G 200 S4, mit Glasgewebeeinlage 200 gr., im Flamm-schmelzverfahren mit 10cm Naht- und 15cm Stoßüberdeckung vollflächig fachgerecht aufschweißen. Anschlüsse sind gesondert abzurechnen.	12	m ²	.....	.....
5.9.6	Oberlage wurzelfest BauderPLANT E Oberlage wurzelfest Bauder PLANT E Top-Elastomerbitumen-Schweißbahn, nach DIN EN 13707, wurzelresistent, oberseitig beschiefert, DO/E1 PYE PV 200 S5 Dicke ca. 5,2mm Trägereinlage: Polyestervlies 250 g/m ² Kaltbiegeverhalten nach DIN EN 1109: <= -36 °C				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Wärmestandfestigkeit nach DIN EN 1110: $\geq +120\text{ °C}$ wurzelresistent nach FLL-Richtlinien, liefern, gem. Herstellervorgaben auf den Untergrund fachgerecht verschweißen. Längsnaht und Kopfstoßbereich, min. 8cm fachgerecht verschweißen. Stöße versetzt anordnen.	12	m ²	.....	.....
5.9.7	Flachdachanschluß zum Steildach herstellen. Übergang Flachdach - Steildach (Ziegeldeckung) wie folgt herstellen: Übergang zum Steildach ausschalen ca. 30cm 2-lagige Abdichtung ca. 30cm hochgeführt aufschweißen	4	m	.....	.....
5.9.8	Keilbohle imprägniert Keilbohle 0/50/150mm liefern und fachgerecht montieren	3	m	.....	.....
5.9.9	Schleppstreifen bestehend aus G200 DD Schleppstreifen G200DD Schleppstreifen, bis 25cm breit, bestehend aus G200 DD als Rissüberbrückung bzw. Trennlage unter der Abdichtung lose verlegen.	3	m	.....	.....
5.9.10	Dachrinne aus 6-tlg., einschl. Rinneneisen Dachrinne Kupfer, 6-tlg. Dachrinne aus Kupfer, 6-tlg., 0,6mm einschließlich Rinneneisen liefern und fachgerecht montieren.	4	m	.....	.....
5.9.11	Rinnenboden 6-tlg. aus Kupfer Rinnenboden Kupfer 6-tlg. Rinnenboden aus Kupfer, 6-tlg. liefern und fachgerecht montieren.	2	St	.....	.....
5.9.12	Eingangstutzen aus Kupfer 6-tlg. Eingangstutzen für Dachrinne 6-tlg., 333/100 Eingangstutzen aus Kupfer, 6-tlg., 333/100mm liefern und fachgerecht montie- ren.	1	St	.....	.....
5.9.13	Traubblech 250 mm Traubblech Kupfer Z250mm Rinneneinhangblech aus Kupfer, Z= 250mm, 2 Kantungen liefern und fachge- recht montieren.	4	m	.....	.....
5.9.14	Fallrohrbogen Kupfer , 72°				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Fallrohrbogen Kupfer, 72°, 6-tlg. Fallrohrbogen aus Kupfer, 6-tlg. 72° liefern und fachgerecht anbringen als Zula- ge zum Fallrohr.	2	St	.....	.....
5.9.15	Fallrohr Kupfer DN 100 Fallrohr Kupfer 0,6 DN 100 Fallrohr aus Kupfer 0,6mm stark, DN 100 einschl. Fallrohrschellen und Halb- wulste liefern und fachgerecht anbringen.	9	m	.....	.....
5.9.16	Standrohr Kupfer mit Reinigungsdeckel Standrohr Kupfer, DN 100 Standrohr Kupfer, mit Reinigungsdeckel 1,00m lang, NW 100 liefern und mit Schelle und Dichtelement montieren.	1	St	.....	.....
5.9.17	Schutzanstrich für Dachrinnen Schutzanstrich Rinnen und Bleche Dachrinnen und Tropfbleche mit Schutzanstrich Zink-o-Rinn von Kebu, als Schutz vor Bitumenkorrosion, deckend streichen.	4	m	.....	.....
5.9 Flachdach des Aufzugsschachtes				<u>.....</u>	
5 Rohbau Aufzug				<u>.....</u>	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
6					
6.1	Unterfahrung Übergang Rathausgasse				
6.1.1	Prüfung der vorhandenen Bestandswände auf Schädigungen Vorhandenen Bestandswände vor Beginn der Arbeiten auf Schädigungen wie lose Fugen, fehlende Mauersteine, fehlenden Kraftschluss in den Wänden prüfen, ggf. Steine und Fugen kraftschlüssig wiederherstellen, Prüfung der Außenwand ca. 18,50 m Wand mit Wandstärken von ca. 0,75 m		psch	.....
6.1.2	Prüfung des Übergangs Bestandswände Erdgeschoß/Keller auf Schädigungen im Zuge der Handschachtung vor dem Gebäude freigelegte vorhandenen Bestandswände der Außenwand bzw. des Kellergewölbes vor Beginn der Arbeiten auf Schädigungen wie lose Fugen, fehlende Mauersteine, fehlenden Kraftschluss in den Wänden prüfen, ggf. Steine und Fugen kraftschlüssig wiederherstellen, Prüfung des Kellergewölbes von außen ca. 8,00 m Wand mit Wandstärke von ca. 0,75 + 0,50 m,		psch	.....
6.1.3	Handschachtung im Gebäude an Außenwand mit Entsorgung Aushub BKL 3 - 5 als Handschachtung, im Bereich der Außenwand und unterhalb der vorhandenen Fundamente, Auffüllung unter altem KG-Boden o.ä. profilgerecht lösen, abtransportieren und entsorgen, inkl. Kippgebühren, Aushubhöhe ca. 1,00 m, in allen Querschnitten und Abmessungen nach Angaben der Bauleitung, Schachten unter erschwerten Bedingungen unterhalb von Fundamenten, inkl. Böschung von 60 ° gem. Statik, Kleinteiliges abschnittsweises Arbeiten erforderlich, Aufmaß und Abrechnung nach Aufmaß vor Ort, Ausführung der Ausschachtschnitte nach DIN 4123 und gemäß Prinzipskizze Statik (S. 2) und Positionsplan, Aufteilung der Außenwand Rathausgasse in 15 Abschnitte mit einer Breite von ca. 1,21 m (Fundament) + Arbeitsraumbreite, gleich nummerierte Abschnitte können gleichzeitig ausgeführt werden,	11	m ³	.....	.....
6.1.4	Abstützungen für Leitungen in und an Baugruben Beim Aushub der Baugrube/Arbeitsraum vorhandene Leitungen, Fundamente u.ä. mittels Absteifungen und Böcken abfangen und die Ableitung des Regenwassers / Schmutzwassers in die Bestandsleitungen während der Bauarbeiten gewährleisten	4	m	.....	.....
6.1.5	Kontaktflächen reinigen Nach Abbruch der Bestandsfundamente die Unterseite der verbleibenden Wand reinigen, von losem Mörtel befreien und zur Aufnahme der neuen Fundamente vorbereiten.	6	m ²	.....	.....
6.1.6	Schneiden Fundament Bestandsfundamente durch Sägen kürzen, abgerechnet werden die Sägeschnitte, Fundamentstärke ca. 75 cm, Abbruch des Fundament in gesonderter Position	5	m	.....	.....
6.1.7	Abbruch Fundamente Abbruch und Entsorgung der Abbruchmaterialien von Bestandsfundamenten aus Bruchsteinen, Ziegelsteinen, Beton u.ä. unterhalb der Außenwand,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Handabbruch! Arbeiten nur in Kleinflächen und Abschnittsweise möglich, inkl. Entsorgung und Deponiegebühren	1	m ³	.....	.....
6.1.8	Ausgleichsschicht Liefern und fachgerecht Einbauen einer Ausgleichsschicht unterhalb der Außenwände nach Abbruch der vorhandenen Fundamente, Ziegel-Mauerwerk RDK 2.0, SFK 20, MG III, zur Gefügeschonung sind die Anschlüsse an die umliegenden Mauerwerkswände einzuschneiden, Arbeiten nur in Kleinflächen und Abschnittsweise möglich,	2,5	m ²	.....	.....
6.1.9	Verlorene Schalung, Unterfangung, 1häuptig, Erdreich, h > 1,00 bis 1,50 m Schalung der abschnittweisen Unterfangung, im Erdreich, Seitenflächen senkrecht, einhäuptig, als verlorene Schalung, Höhe über 1,00 bis 1,50 m, in Teil- und Kleinflächen da nur abschnittsweises Arbeiten möglich,	10	m ²	.....	.....
6.1.10	Verlorene Schalung, Unterfangung, 1häuptig, Erdreich, h > 1,0 bis 2,0 m Schalung der abschnittweisen Unterfangung, im Erdreich, Seitenflächen senkrecht, einhäuptig, als verlorene Schalung, Höhe über 1,0 bis 2,0 m, in Teil- und Kleinflächen da nur abschnittsweises Arbeiten möglich,	10	m ²	.....	.....
6.1.11	Schalung Streifenfundamente Lieferung, Einbau und Umbau einer rauhen Schalung für Streifenfundamente, einseitig, in Teil- und Kleinflächen da nur abschnittsweises Arbeiten möglich ist, Material nach Wahl des Bieters, Einfüllöffnung / Schütttrichter für Beton ist vorzusehen, Höhe ca. 1,00 m,	7	m ²	.....	.....
6.1.12	Seitliche Schalung für abschnittsweises betonieren Lieferung, Einbau und Ausbau der seitliche Schalung für abschnittsweises betonieren der Unterfahrungsabschnitte, einhäuptige Schalung , bis ca. 1,00 m Höhe, nach Erhärtung sind die seitlichen Schalungen zur Herstellung der Kraftschlüssigkeit zwischen den Abschnitten wieder vollständig auszubauen,	1	m ²	.....	.....
6.1.13	Ausführung der Schalung mit Verzahnung Ausführung der Schalung mit Verzahnung bzw. Profilierung der Stirnseiten zur Sicherstellung der Fugenverzahnungen der einzelnen Abschnitte untereinander, einlegen eines Profilholzes, trapezförmig geschnitten, b/h ca. 6 cm /3 cm, Länge bis 60 cm, 3 Stück/ Fuge, inkl. Ausbau und Entsorgung nach aushärten des Betons als Zulage zur vorherigen Hauptposition	2	m ²	.....	.....
6.1.14	Ausführung der Schalung mit Abtreppung Ausführung der Schalung mit Abtreppung, abschnittsweise, angepasster Höhenversatz mit Verlauf Gelände / Straße, Abtreppung zwischen den einzelnen Abschnitten ca. 10-20 cm, inkl. Ausbau und Entsorgung nach aushärten des Betons als Zulage zur vorherigen Hauptposition,	2	m ²	.....	.....
6.1.15	Zulage Bohrung Dorne Zulage für das Herstellen von Bohrungen an der seitlichen Schalung für				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Dorne Ø 20 mm	30	St	.....	.....
6.1.16	<p>Ortbeton der Unterfangung, XC2, C25/30, d = 40 cm, h = 0,80 m, (F1 gem. Statik)</p> <p>Ortbeton der abschnittweisen Unterfangung der Streifenfundamente der Außenwand Rathausgasse als Normalbeton DIN EN 206-1, aus bewehrtem Beton, Schalung wird gesondert vergütet, liefern, einbauen und verdichten,</p> <p>Expositionsklasse: XC2, Druckfestigkeitsklasse: C25/30 Unterfangungshöhe: 0,80 m Unterfangungsbreite: 0,40 m</p> <p>Alle Arbeiten sind Kleinmengen, da nur abschnittsweise gearbeitet werden kann, Unterfangungsbreite = Breite Außenwand zur Hälfte, Verwendung von hochfrühfestem, schwindarmen Zement zur Sicherung der Tragfähigkeit des Betons mit ca. 85 % nach 10 Tagen, Fuge zwischen Altwand und neuem Fundament muss ca. 5 cm betragen, der entstehende Bereich ist mit Quellschlamm MG III zu verpressen (gesonderte Position), Unterfangung wird über gesamte Wanddicke in zwei Abschnitten (0,5 x Wanddicke von außen und 0,5 x xWanddicke von innen) ausgeführt, die so entstehenden neuen Gründungsbaukörper werden in Längs- und Querrichtung verübelt mittels Einlegen von Bst 500, Ø 20 mm, L=50 cm mittig zur Arbeitsfuge (gesonderte Position), siehe Statik Position F1 und Prinzipskizzen, Schalung mit Schütttrichter gem. Statik (gesonderte Position), nach Innen wird gegen Erdreich betoniert</p>	2	m ³	.....	.....
6.1.17	Zulage für C 30/35 der vorgenannten Position	1	m ³	.....	.....
6.1.18	<p>Streifenfundamente C 25/30, unbewehrt</p> <p>Streifenfundamente aus unbewehrtem Beton unter tragenden Wänden, beidseitig geschalt auf Kiesunterbau, Trennlagen oder Sauberkeitsschicht einbauen; Schalung in gesonderter Position. Beton : C 25/30</p> <p>Breite: 0,50 m Höhe: 0,80 m</p>	1	m ³	.....	.....
6.1.19	<p>Stahl Dorne seitlich</p> <p>Liefern und Einbauen von Dornen seitlich in den jeweiligen neu zu errichtenden Fundamentabschnitt der Unterfahung, Betonstahl Bst 500, Ø 20 mm, Länge = 50 cm, jeweils 4 Stück übereinander mittig zur Arbeitsfuge im Abstand von 10 / 30 / 30 / 10 cm im 80 cm hohen hälftigen Fundament, als Verübelung zum benachbarten Fundamentabschnitt</p>	30	St	.....	.....
6.1.20	<p>Trennlage HDPE Folie</p> <p>Liefern und Einbauen einer HDPE Folie 2 mm als Abdichtung der Fundamente gegen aufsteigende Feuchtigkeit, Überstand / Überlappung 10 cm dreiseitig,</p>	8	m ²	.....	.....
6.1.21	Verpressung von Fugen zwischen Bestandswand und Fundament				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	um mögliche Setzungen gering zu halten, ist vor jedem weiteren Abschnitt eine Kraftübertragung in der Fugen zwischen Bestandswand und Fundament zu gewährleisten, hierzu ist eine hydraulische Verpressung der Fuge vorgesehen, dazu herstellen einer fachgerechte Verpressung der Fuge mit Unterstopfmörtel in Verbindung mit Quellzusätzen vorzunehmen, vorhandene Fuge von ca. 5 cm ist gemäß DIN 4123 Punkt 9.7 mit Korngröße 0-8 mm für Aufbauhöhen von 15 bis 100 mm zu verpressen, Wandstärke ca. 40 cm zur Hälfte, Länge bis ca. 4,50 m, Liefern, einbauen inkl. notwendiger Technik, in Einzelabschnitten der Betonierbereiche	0,1 m³		.....	.....
6.1.22	Betonstahl Bst 500 liefern und einbauen Betonstahl Bst 500 A, alle Längen und Durchmesser für Bauteile aus Ortbeton liefern, schneiden, biegen und einbauen, Vergütung gegen Lieferscheinnachweis	100,09 kg		.....	.....
6.1.23	Boden liefern, einbauen und verdichten zum Verfüllen des Arbeitsraumes neuen Boden aus weitgestufter Korngrößenverteilung, Bodenklasse 4 liefern, einbauen und lagenweise verdichten, Verdichtungsgrad mind. DPr 0,98, Durchlässigkeitsbeiwert $K_f < 10^{-7}$ m/s, Tragfähigkeit $> 45 \text{ MPa/qm}$, Material: bindiges Material	28 m³		.....	.....
6.1.24	Zwischengelagerten Boden wieder einbauen und verdichten zum Verfüllen des Arbeitsraumes wieder verwendbaren zwischengelagerten Boden aus weitgestufter Korngrößenverteilung, Bodenklasse 4 liefern, einbauen und lagenweise verdichten, Verdichtungsgrad mind. DPr 0,98, Durchlässigkeitsbeiwert $K_f < 10^{-7}$ m/s, Tragfähigkeit $> 45 \text{ MPa/qm}$, Material: bindiges Material	11 m³		.....	.....
6.1.25	Kies-Schotter-Gemisch, kapillarbrechend, zwischen Fundamenten Verfüllung des Bereichs zwischen den Fundamenten mit Kies-Schotter-Gemisch als kapillarbrechende Schicht auf Baugrubensohle lagenweise einbringen und verdichten, Einbauhöhe: bis ca. 2,5 cm Körnung: 0 - 46 mm Verdichtungsgrad DPr.: 98 %	10 m²		.....	.....
6.1.26	Nachverdichten des Untergrundes, Bodenklasse 4+5, DPr bis 98% Nachverdichten Abtragsfläche waagrecht, Bodenklasse 4 und 5, verdichten, Verdichtungsgrad DPr mind. bis 98 %.	10 m²		.....	.....
6.1.27	Lastplattendruckversuch, Prüfprotokoll Prüfungen zur Ermittlung der Verdichtungs- bzw. Tragfähigkeitswerte mittels Lastplattendruckversuch durch unabhängigen Sachkundigen durchführen; Prüfprotokolle in dreifacher Ausfertigung, geforderter Verdichtungsgrad DPr.: 98 %, Das Institut ist einzutragen: '.....'				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1 St

6.1 Unterfahung Übergang Rathausgasse

6 Unterfahung Übergang Rathausgasse

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
7	Stundenlohnarbeiten				
7.1	Stundenlohnarbeiten				
7.1.1	Facharbeiterstunden Facharbeiterstunden, wie oben beschrieben.	1	h	.....	.....
7.1.2	Helferstunden Helferstunden, wie oben beschrieben.	1	h	.....	.....
				7.1 Stundenlohnarbeiten	<u>.....</u>
				7 Stundenlohnarbeiten	<u>.....</u>

Zusammenstellung

1.1	Baustelleneinrichtung	.....
1	Baustelleneinrichtung	.....
2.1	Abbruch für Gründungen	.....
2.2	Abbruch Innen	.....
2.3	Abbruch für Aufzug	.....
2	Abbrucharbeiten	.....
3.1	Mediengräben	.....
3.2	Abdichtungsarbeiten	.....
3.3	Bodenplatte und Gründungen	.....
3	Gründung und Abdichtung	.....
4.1	Maurerarbeiten	.....
4.2	Öffnungen und Auflager	.....
4.3	Sonstige Arbeiten	.....
4	Rohbauarbeiten	.....
5.1	Abbrucharbeiten	.....
5.2	Aushub für Aufzugsschacht	.....
5.3	Unterfahrung	.....
5.4	Beton- und Stahlbetonarbeiten	.....
5.5	Abdichtung	.....
5.6	Mauerwerksarbeiten	.....
5.7	Verfüllung	.....
5.8	Fassadendämmung	.....
5.9	Flachdach des Aufzugsschachtes	.....
5	Rohbau Aufzug	.....
6.1	Unterfahrung Übergang Rathausgasse	.....
6	Unterfahrung Übergang Rathausgasse	.....
7.1	Stundenlohnarbeiten	.....
7	Stundenlohnarbeiten	.....
	Summe	.....
	zzgl. MwSt ..... %	.....
	Gesamtsumme	.....

Inhaltsverzeichnis

1	Baustelleneinrichtung.....	2
1.1	Baustelleneinrichtung.....	2
2	Abbrucharbeiten.....	5
2.1	Abbruch für Gründungen.....	5
2.2	Abbruch Innen.....	7
2.3	Abbruch für Aufzug.....	10
3	Gründung und Abdichtung.....	11
3.1	Mediengräben.....	11
3.2	Abdichtungsarbeiten.....	13
3.3	Bodenplatte und Gründungen.....	15
4	Rohbauarbeiten.....	18
4.1	Maurerarbeiten.....	18
4.2	Öffnungen und Auflager.....	22
4.3	Sonstige Arbeiten.....	24
5	Rohbau Aufzug.....	26
5.1	Abbrucharbeiten.....	26
5.2	Aushub für Aufzugsschacht.....	28
5.3	Unterfahrung.....	29
5.4	Beton- und Stahlbetonarbeiten.....	31
5.5	Abdichtung.....	34
5.6	Mauerwerksarbeiten.....	37
5.7	Verfüllung.....	39
5.8	Fassadendämmung.....	41
5.9	Flachdach des Aufzugsschachtes.....	44
6	Unterfahrung Übergang Rathausgasse.....	47
6.1	Unterfahrung Übergang Rathausgasse.....	47
7	Stundenlohnarbeiten.....	52
7.1	Stundenlohnarbeiten.....	52